Sport-Kurier

Offizielles Nachrichtenblatt für die gesamte freie Sportbewegung in Hessen und Hessen-Nassau

Sportarten: Turnen, Fuß-, Faust-, Hand-, Raff- und Trommelball, Tennis, Schwer- und Leichtathletik, Boxen, Rad- und Motorradfahren, Wasser-, Ruder-, Kanu- und Kegelsport, Wintersport, Schießsport, Schach, Esperanto, Radio, Arbeiter-Gesundheits-Vereine, Samariter

Geschäftsstelle Allerheiligenstraße 57

Erscheint Montag vormittag. Bezugspreis monatlich 80 Pfennig, vierteljährlich Mk. 2.40. | Inserate und Bekanntmachungen bis Freitag mittag 1 Uhr — Sonntagsberichte bis Montag früh 2 Uhr | Telefon: Hansa 27403, Nachtruf: Taingau 704 21 Postscheckk. Frkf. 51014. Verantw. H. Sorg, Frankfurt | Anzeigenpr.: 1 mm H., 22,5 mm br. 9 Pfg. Rekl.: 1 mm H., 92 mm br. 40 Pfg. Vorzugspl., Rabattf. u. Vereinsanz. lt. Tarif

6. Jahrgang | Frankfurt a. M., 10. Juni 1930 | Nummer 23

Die Pfingstfeiertage bringen Massensport

In Erzhausen Aufmarsch des 1. Bezirks, in Erfelden große Kanuregatta, im Westerwald wieder große Spieltage
Pfingstreisen der Fuß- und Handballer

Bericht vom Bundestag

Der erste Auftakt zum Kreisfest

Die Pfingstfeiertage waren wie geschaffen, um dem ersten Bezirk Gelegenheit zu geben, im Rahmen eines Doppelgruppenfestes eine erste Heerschau zu halten, die als Auftakt zum Kreisfest zu betrachten ist.

Erzhausen war der Festort und der reiche Fahnen- und Häuserschmuck zeigte, daß die große Mehrheit der Bevölkerung die Arbeitersportler willkommen hieß. Auch mit der reichlichen Anzahl Quartiere, die zur Verfügung gestellt wurden, bestätigte die Einwohnerschaft ihr großes Interesse. Daß unter diesen Umständen das Fest einen ausgezeichneten Verlauf nehmen mußte, versteht sich von selbst. Hinzu kommt noch das überaus günstige Wetter und die große Anzahl Aktiven, die zu dem Fest erschienen.

Der Samstagnachmittag

wird bereits kräftig mit Ausscheidungskämpfen ausgenützt. Am stärksten sind die Leichtathleten vertreten. Sie entwickeln ein außerordentlich reges Leben. Am Abend fand dann die Begrüßung statt. 60 Spielleute begleiten die Teilnehmer zum Festplatz. Den sehr zahlreichen Zuschauern wird dann ein ausgezeichnetes Programm geboten. Oft lohnt starker Beifall die Leistungen. So verlief bereits der Samstag in jeder Beziehung gut.

Der Haupttag

Wiederum ist herrliches Wetter, und als ein Spielmannszug seinen Weckruf durch die Straßen schallen läßt, ziehen bald viele Gruppen Sportler und Sportlerinnen zum Festplatz. Während sich auf dem Festplatz Kämpfe aller Sportarten entwickeln, veranstalten die Spielleute in Erzhausen Platzkonzerte. In den Vormittagsstunden kommen immer weitere Festbesucher und Aktive an, so daß sich die Straßen des Festortes stark füllen.

Der Demonstrationszug

Nahezu 1000 Sportler und Sportlerinnen marschieren von drei Spielmannszügen begleitet, durch die Straßen von Erzhausen. Es ist ein prächtiges Bild das sich dem Auge darbietet. Immer wieder werden den marschierenden Sportlern brausende „Frei Heil"rufe zu teil. Nach Eintreffen des Festzuges auf dem Festplatz umsäumen gegen 5000 Zuschauer die Kampfstätte auf der 200 Spielleute durch ein Konzert das Programm eröffnen.

Der Bürgermeister von Erzhausen überbringt dann den Willkommensgruß des Festortes. Ihm folgt Genosse Engel als Bezirksvertreter, der noch einmal in markanten Worten unsere Aufgabe den Anwesenden zuruft. Besonders in der heutigen Zeit gelte es mehr denn je alle Kräfte anzuspannen, wozu auch die Arbeiter-Sportler berufen sind.

Nach den Ansprachen folgen die Massen-Freiübungen zum Kreisfest. Unterdessen gehen die Entscheidungskämpfe der Leichtathleten von statten. In allen Disziplinen gab es äußerst spannende Kämpfe zumal die Besetzung durchweg gut war. Sehr stark nahmen auch die Rasenspieler an dem Fest teil. Im Handball spielte Sprendlingen gegen Erzhausen, wobei Sprendlingen mit 7 : 0 gewann. Sprendlingen befand sich in ausgezeichneter Form, wogegen Erzhausen trotz großem Eifer nicht recht aufkommen konnte. Neben diesem Spiel spielten noch die Schüler von Dreieichenhain und Mörfelden. Dreieichenhain gewann dieses Spiel mit 2 : 0.

Die Fußballspiele

Am Samstag eröffneten Erzhausen und Dreieichenhain das Programm. Erzhausen hatte eine vorzügliche Mannschaft gestellt und holte gegen Dreieichenhain einen 5 : 0-Sieg heraus. Am Sonntag kam dann das Haupttreffen zum Austrag und zwar spielte die Gruppe 1 gegen die Gruppe 3. Obwohl nicht die besten Spieler der beiden Gruppen herangeholt werden konnten, leisteten die beiden Mannschaften vorzügliches und boten dem Publikum einen fesselnden interessanten Kampf. Die Gruppe 3 gewann dieses Treffen mit 4 : 2.

Die Resultate der Turner

Oberstufe: 1. Bernhardt Groh, Urberach 252; 2. Ludwig Stroh, Dreieichenhain, 232; 3. Gg. Rink, Urberach, 227; 4. Hermann Heil, Sprendlingen, 226; 5. Jakob Wildhirt, Urberach, 222 Punkte.

Mittelstufe: 1. Jakob Breidert, Langen, 228; 2. Josef Frank, Urberach, 225; 3. Fritz Wiederhold, Langen, 222; 4. Hch. Winkler, Langen, 220; 5. Ph. Schaffner, Mörfelden, 217 Punkte.

Jugend von 16—18 Jahren: 1. Georg Gimpel, Dietzenbach, 226; 2. Adolf Sehring, Dreieichenhain, 204; 3. Ph. Petri, Worfelden, 202; 4. Hans Laudert, Dreieichenhain, 196; 5. Willi Müller, Dreieichenhain, 191 Punkte.

Jugend von 14—16 Jahren: 1. Jakob Kummerand, Ober-Roden, 252; 2. Georg Göbel, Ober-Roden, 242; 3. Jakob Lehr, Dietzenbach, 234; 4. Stephan Müller, Urberach, 225; 5. Willi Neubecker, Dreieichenhain, 223 Punkte.

Sechskampf, Oberstufe, Turnerinnen: 1. Sophie Busch, Sprendlingen, 180; 2. Greta Beck, Sprendlingen, 152; 3. Susanna Lenhardt, Dreieichenhain, 147; 4. Susanna Winkel, Dreieichenhain, 144; 5. Johanna Haubenreißer, Dreieichenhain, 139 Punkte.

Sechskampf, Unterstufe, Turnerinnen: 1. Dora Winkler, Langen, 184; 2. Gertrud Wolf. Dreieichenhain, 183; 3. Gretel Haußmann, Egelsbach, 178; 3. Greta Knöchel, Dreieichenhain, 178; 4. Käthel Werner, Langen, 177; 5. Lina Jung, Sprendlingen, 176 Punkte.

Die Resultate der Leichtathleten

Mehrkämpfe:

Vierkampf, Sportler über 18 Jahre: Cröszmann, Pfungstadt, 274,13. **Sportler, Jahrgang 1912—13:** Horst, Groß-Gerau, 247,15.

Dreikampf, Sportler, Jahrgang 1914—15: Eisenhauer, Büttelborn, 238,32. **Sportler über 35 Jahre:** Siegel, Mörfelden. **Sportlerinnen über 18 Jahre:** Gernaudt, Walldorf, 189,31. **Jahrgang 1912—13:** Bunner, Groß-Gerau 186. **Jahrgang 1914—15:** Jeckel, Büttelborn, 223,78.

Einzelkämpfe

Sportler, 100 Meter: Stich, Egelsbach, 12,1 Sekunden. **200 Meter:** Stich, Egelsbach, 25,0 Sekunden. **400 Meter:** Hasenpflug, Walldorf, 60,0 Sekunden. **1500 Meter:** Spamer, Sprendlingen, 5,0 Minuten. **3000 Meter:** Gahn, Walldorf, 10,19 Minuten. **Kugelstoßen:** Löffler, Sprendlingen, 10,4 Meter. **Dreisprung:** Löffler, Sprendlingen, 12,45 Meter. **Diskuswerfen:** Löffler, Sprendlingen, 26,24 Meter. **Hochsprung:** Cröszmann, Pfungstadt, 1,41 Meter. — **Sportler-Jugend, 100 Meter:** Vatter, Büttelborn, 13,0 Sekunden. **200 Meter:** Passet, Walldorf, 26,4 Sekunden. **1000 Meter:** Schicketanz, Dreieichenhain, 3,07 Minuten. **Hochsprung:** Horst, Groß-Gerau, 1,58 Meter. **Speerwerfen:** Horst, Groß-Gerau 42,94 Meter. **Kugelstoßen:** Wilker, Walldorf, 10,40 Meter. **Weitsprung:** Passet, Walldorf, 5,61 Meter. — **Sportlerinnen, 60-Meter-Lauf:** Gerbig, Worfelden 10,0. **100 Meter:** Gernaut, Walldorf, 16,0. **Hochsprung:** Auer, Groß-Gerau, 1,19 Meter. **Weitsprung:** Haber, Groß-Gerau, 4,02 Meter. **Kugelstoßen:** Gernaut, Walldorf, 6,46 Meter.

Stafetten

Sportler, 4×100 Meter: Worfelden 52,2. **10×100 Meter:** Worfelden. **Schwedenstafette:** Oberroden 3,26. — **Sportler-Jugend, 4×100 Meter:** Walldorf 53,5. **Schwedenstafette:** Walldorf 3,27,2. — **Sportlerinnen, 4×100 Meter:** Oberroden. **Kl. Olympische Stafette:** Walldorf.

Kanuregatta in Erfelden

Zum dritten Kreistreffen des 9. Kreises hatten sich die Kanufahrer an Pfingsten in Erfelden zusammengefunden. Und eine große Schar von Arbeiterpaddlern hatte dem Rufe der Kreisleitung Folge geleistet, so daß bereits am Samstag und Sonntag vormittag bald 200 Kanus mit dem Wimpel des Arbeiter-Turn- und Sportbundes geschmückt, die Erfelder „Reede" belebten.

Im Rahmen des dritten Kreistreffens fand gleichzeitig die Einweihung des neuerbauten Bootshauses des Freien Sportklubs „Rheingold" Erfelden statt. Das Bootshaus stellt ein schmuckes Bollwerk der Arbeiter-Kanufahrerbewegung am Rhein dar und vermag rund 100 Boote zu fassen, dabei an Geräumigkeit noch übriglassend. Die feierliche Übergabe des Boothauses fand am Sonntag vormittag im Beisein einer großen Zahl auswärtiger und einheimischer Teilnehmer statt und gestaltete sich zu einem würdigen Akt. Nach einem Gesangsvortrag der Arbeitersänger sprach Genosse Reichert Worte der Begrüßung. Hierauf hielt Genosse Janecek (Mainz-Kastel) im Auftrage der Kreisspartenleitung eine wirkungsvolle Weihrede und übergab dem Vorsitzenden des Erfelder Vereins die Schlüssel zum neuen Hause in treuen Verwahr. Gleichzeitig erfolgte die Taufe und der Stapellauf von drei neuen im Selbstbau von den Erfelder Genossen erstellten Booten.

Am Nachmittag des ersten Feiertages fand erstmals eine Kanuregatta auf dem Rhein längs Erfelden statt, die begreiflicherweise große Zuschauermassen angelockt hatte. Einem gemütlichen Beisammensein am Abend schloß sich am zweiten Feiertage eine Rundfahrt um die Kühkopfinsel und die Heimfahrt der auswärtigen Teilnehmer an.

Schon am Samstag abend hatten die Erfelder Paddler durch eine wirkungsvolle Auffahrt, verbunden mit Lampionreigen und Pyramidenübungen, die Veranstaltung auf das Vortrefflichste eingeleitet.

Zusammenfassend kann die Veranstaltung der Arbeiterpaddler des 9. Kreises an Pfingsten zu einer mächtigen Kundgebung für den Arbeitersportgedanken verbucht werden. Begünstigt von herrlichstem Wetter verliefen alle Programmnummern in mustergültigster Weise.

Ergebnisse der Regatte

1. **Faltbootzweier für Männer (600 Meter):** 1. Erfelden (Reich-Krummeck); 2. Darmstadt; 3. Erfelden.
2. **Doppelkajak für Männer Kl. 4a (600 Meter):** 1. Erfelden (Kriehl-Reichert) 2:18,3 Min.; 2. Darmstadt 2:18,6 Min.; 3. Darmstadt; 4. Weisenau; 5. Erfelden
3. **Faltbootzweier, gemischt (600 Meter):** 1. Weisenau (Jertz-Mundschenk) 2:24,3 Min.; 2. Darmstadt 2:24,5 Min.; 3. Erfelden.
4. **Doppelkajak, Alterskl. (600 Meter):** 1. Erfelden (Reichert-Eberle); 2. Weisenau-Darmstadt.
5. **Einerkajak Kl. 1 (600 Meter):** 1. Erfelden (Krummeck) 2:37,5 Min.; 2. Mainz-Weisenau 2:50 Min.
6. **Doppelkajak, gemischt, Kl. 4a (600 Meter):** 1. Mainz-Kastel (L. und W. Zorn); 2. Darmstadt; 3. Darmstadt.
7. **Doppelkajak ohne Paddel, gemischt (300 Meter):** 1. Erfelden (Müller-Krummeck) 1:29,4 Min.; 2. Mainz-Kastel 1:30,2 Min.
8. **Doppelkajak für Männer, Kl. 4a (600 Meter):** 1. Erfelden (Reichert-Krummeck) 2:14,6 Min.; 2. Mainz-Weisenau 2:17,3 Min.; 3. Mainz-Kastel.

ja.

25jähriges Jubiläum der Radfahrer in Steinbach

Die im Taunus gelegene hessische Ortsgruppe Steinbach, deren Gemeindevertretung rein sozialistisch ist, beging gestern ihr 25jähriges Bestehen. Der Ort nahm an der Veranstaltung regen Anteil, das bewies der reiche Fahnenschmuck. Der Vorabend bestand in kulturellen und sportlichen Vorführungen. Genosse Baier begrüßte von seiten der Ortsgruppe, Genosse Hucke sprach für den Gau und Bezirk und nahm die Ehrung der zwei Gründer, Karl Bechtold und Gg. Ad. Gissel, vor, die noch der Ortsgruppe angehören. Der Sonntag brachte um 8 Uhr ein Langsamfahren, an dem 13 Genossen teilnahmen. Der anschließende Reigenwettbewerb wies auch schöne Leistungen auf. Alle Sportarten wurden gezeigt. Der Nachmittag war dem sehr stark besuchten Festzug vorbehalten. Rund 25 Ortsgruppen des 1., 2., 4., 5. und 6. Bezirks nahmen daran teil. Die schönen Pfingsttage waren auch dazu angetan, die Festlichkeit zu einer würdigen zu gestalten.

Die Resultate wie folgt:

100-Meter-Langsamfahren: 1. W. Gissel, Stierstadt, 7:25,8; 2. A. Fritz, Stierstadt, 6:25; 3. W. Erbe, Rödelheim, 5:42 Minuten.

Reigenwettbewerb: 4er-Schulreigen, Jugendmannschaft: 1. Ortsgruppe Eschborn mit 47 Pkt. 4er-Schulreigen, Jugendmannschaft, auf Saalmaschinen: 1. Ortsgruppe Steinbach mit 45 Pkt. 4er-Schulreigen, Herrenmannschaft: 1. Ortsgruppe Sulzbach mit 31 Pkt. 6er-Schulreigen, Jugendmannschaft: 1. Ortsgruppe Obermörlen mit 38,5 Pkt. 6er-Schulreigen, Herrenmannschaft, 1. Ortsgruppe Hofheim mit 36,5 Pkt. 4er-Kunstreigen, Klasse B: 1. Sektion Rödelheim mit 49,95 Pkt. 4er-Einradreigen: 1. Ortsgruppe Oberhöchstadt mit 49,58 Pkt.

Korso-Wettbewerb: 1. Sektion Rödelheim mit 16¾ Pkt. 2. Ortsgruppe Semd mit 14½ Pkt. 3. Ortsgruppe Kalbach mit 13½ Pkt.

K. M.

Bockenheims großer Erfolg

Schweinfurt — Bockenheim 0 : 1. Nachdem erst kürzlich Bornheim gegen den 10fachen Bezirksmeister Schweinfurt mit 8 : 1 verlor, war Bockenheim sich bewußt, daß nur unter Einsetzung des ganzen Könnens ein Erfolg blühen konnte. Der Sieg ist um so höher einzuschätzen, wenn man bedenkt, daß Schweinfurt gegen den Bundesmeister Nürnberg im Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft erst in der letzten Minute mit 4 : 3 sich beugen mußte. Der Sieg ist unbedingt verdient, denn die Mannschaft spielte mit allem Eifer und verlor in den letzten 20 Minuten seinen linken Außenstürmer durch eine innere Verletzung. Schweinfurt spielte ebenfalls sehr schön, konnte sich jedoch mit seinem Sturm bei der schlagsicheren Bockenheimer Verteidigung nicht entfalten. Im Innen- (resp. Mittelfeld) zeigten beide Mannschaften ein gleiches System, eine flotte, flache Kombination, Schweinfurt das bessere Kopfspiel. Erst nach Halbzeit erzielte Bockenheim den entscheidendsten Treffer. Ein faires Spiel fand unter Leitung eines Schweinfurter Genossen sein Ende.

Rolf.

Würzburg-Raudersacker — Bockenheim 2 : 8. Auch das zweite Treffen können die Frankfurter ganz überlegen gewinnen.

Westend in Württemberg, Thüringen u. Oberhessen

Vier Mannschaften waren an Pfingsten nach auswärts verpflichtet. Die erste Mannschaft hatte zwei Spiele in Württemberg übernommen, und zwar in Vaihingen und Bottnang. Das Spiel gegen Vaihingen war ein recht schönes Treffen, jedoch gelang es der ziemlich schwachen Westendmannschaft nur ein Unentschieden von 3 : 3 herauszuholen. Die erste Hälfte waren die Frankfurter im Vorteil und führten hier mit 3 : 1. Das zweite Treffen in Bottnang war verhältnismäßig hart und da Westend wegen Verletzung nur noch zehn Spieler zur Verfügung hatte, gelang es auch hier nur bis kurz vor Schluß das Ergebnis von 1 : 1 zu halten. Ein Elfmeter bringt Bottnang dann das entscheidende Tor.

Die Ib-Mannschaft spielte in Oberhessen gegen Stammheim 1 : 1, verlor jedoch am nächsten Tag gegen Altenstadt 4 : 0. Die zweite Jugend spielte gegen die zweite Mannschaft von Stammheim und unterlag hier mit 1 : 4. Das zweite Spiel gegen die zweite Mannschaft von Altenstadt endete 4 : 0 für Altenstadt. In beiden Fällen waren die zweiten Mannschaften der Platzbesitzer den Jugendlichen körperlich allzu sehr überlegen.

Zum Rückspiele weilte die I. Jugendmannschaft A. S. V. Westends in Eisenach und rang den körperlich starken und hartspielenden Eisenachern ein 0 : 0 ab. Das Spiel war schnell, rassig und stand technisch auf beachtlicher Höhe. Am 2. Feiertag spielte Westend in Obersuhl und konnte 3 : 2 gewinnen. Trotz des Sieges war hier die Leistung etwas schwächer, da sich bei den Jugendlichen die Ermüdung von der Reise und dem vortäglichen Spiel bemerkbar machte.

Stuttgart in Oberhessen

Nieder-Florstadt — Stuttgart-Waiblingen 2 : 0. Vor etwa 1000 Zuschauern trugen beide Mannschaften ein Spiel aus, das eine Propaganda für unsere Bewegung war. Die anständige Spielweise und sehr guter Schiedsrichter hatten ungeteilten Beifall. Die Gäste stellten eine flinke, energische Mannschaft, deren Hauptstütze der Torhüter ist. Die Verteidigung zeigte sich ziemlich allen Situationen gewachsen. Nicht befriedigen konnte die Läuferreihe und der Sturm. Die Läuferreihe war zu viel defensiv und der Sturm ließ den gesunden Torschuß vermissen. Bei Florstadt ist der Hüter die Ruhe selbst, alles meisterte er. Die Verteidigung war der beste Mannschaftsteil. Sie verfügte über eine ungeheure Schnelligkeit und Ballsicherheit. Von den Läufern konnte wegen eigensinnigen Spiels keiner gefallen. Der Sturm war sehr aktiv, spielte jedoch viel zu zart. Die zwei Erfolge sind nicht allzu hoch zu werten, denn sie resultieren bei Nr. 1 aus einem guten Nachschuß und Nr. 2 ist einem Elfmeter zu verdanken. Hiermit soll jedoch die Leistung der Mannschaft nicht herabgesetzt werden, der Gegner war nämlich in der Abwehr hervorragend. — Zum Spiel selbst: Trotz einer tropischen Hitze setzt ein sehr flottes Tempo ein, das während des ganzen Spiels anhält. Schöne Kampfbilder erfreuen das Auge der Zuschauer und reißen zu spontanen Beifallsstürmen hin. Langsam schält sich eine leichte Überlegenheit Florstadts heraus. Wieder rollt ein Angriff aufs Gästetor. Der Torer, an Sicht gehindert, kann nur mit dem Fuß abwehren, der Nachschuß sitzt unhaltbar im Kasten. In Bedrängnis macht ein Florstädter Verteidiger Hand. Elfmeter. Scharf geht der wuchtige Schuß über die Latte. Die zweite Halbzeit beginnt noch mit einer Steigerung des Tempos. Florstadt läuft zur Hochform auf. Die Gäste müssen manchmal zahlreich verteidigen. Bei einer Drangperiode vor der Gäste Tor wird dann ein Elfer verschuldet, der für Waiblingens Hüter unhaltbar eingesandt wird. An dem Resultat ändert sich dann nichts mehr.

S.

Fußball-Werbetag in Sindlingen

Der in unserer Fußballbewegung noch junge Verein „Blau-Weiß", Sindlingen, hatte sich zur Aufgabe gemacht, durch eine größere Fußball Werbeveranstaltung dem noch stark bürgerlichen Fußball-Lager Sindlingens zu zeigen, daß die Arbeitersportler nicht nur da sind, sondern auch durch ihre Aktivität zu zeigen, daß sie in der Lage sind, eine Breche in ihre Reihen zu schlagen. Wenn man zum ersten Mal seit der Zeit der Einweihung den Platz betritt, so kann man einen erfreulichen Fortschritt feststellen. Die Umkleideräume sind mit einer Terasse angelegt, die fast mit einer Tribüne verglichen werden kann. Das Sportprogramm war ein sehr umfangreiches und konnte es nur unter äußerster Aufbietung von einigen Genossen bewältigt werden. Schon um 9 Uhr begannen die Fußballspiele, wovon die Resultate bereits in der vergangenen Nummer des „Freien Sports" veröffentlicht wurden. Alles in allem, ein schöner Erfolg für Sindlingen.

Großer Pfingstspielbetrieb im Westerwald

Der jüngste Bezirk des 9. Kreises hat die Pfingsttage zu einer ganz besonderen Spieltätigkeit benutzt. Es war verabredet worden, daß an den beiden Feiertagen eine Anzahl Fußballmannschaften aus Frankfurt und Umgebung zu Werbespielen herangezogen werden. Es waren denn auch neun Mannschaften aus dem zweiten und zwei Mannschaften aus dem dritten Bezirk erschienen, die sich auf alle dortigen Vereine verteilten und bestens untergebracht wurden. Der Zufall wollte es, daß gerade um dieselbe Zeit die Nazis mit Lastkraftwagen im Westerwald herumfuhren und, ihre Lieder gröhlend, sich als neue Kulturträger produzierten. Eng zusammengepfercht wie das liebe Vieh, verstaubt und verdreckt, machten sie einen jämmerlichen Eindruck ohne großes Gefallen bei den doch klügeren Westerwäldern zu finden. Ganz anders war der Ausklang der vielen Fußballspiele der Arbeitersportler. Überall waren die zahlreichen Zuschauer von dem Gebotenen erfreut und konnten so einen Einblick in das Wesen und Wirken des Arbeitersportes nehmen. Aber auch die neugewonnenen Vereine werden erneut feststellen können, daß es mit dem Arbeitersport eine ernste Sache ist, die einen guten Anfang gefunden hat, jedoch sich noch mächtig auswirken wird.

Ein Überblick über die Spiele

zeigt uns auf den ersten Blick, daß die Spielstärke der Westerwaldvereine absolut nicht zu unterschätzen ist. Bei dem Spiel Niederrosbach — Bockenheim hatten sich letztere sehr zu wehren. Der Gastgeber hatte seine Stärke im Tormann, Verteidiger und Mittelläufer. Auch im Sturm waren gute Ansätze zu sehen. Ebenso war es in Rehe, auch hier mußte sich Bornheim strecken, um nicht zu unterliegen. Unnau bedarf noch eines eifrigen Trainings, ebenso Steinebach. Homberg konnte gegen Bockenheim II. sogar einen knappen Sieg erringen und Zehnhausen schlug Wallau ziemlich hoch. Bach trug mit Burkhardsfelden ein Pfingstspiel aus, das Bach nur knapp verlor. In Bölsberg spielten Vilbel und Ballspielverein ein Propagandaspiel.

Wie am ersten Feiertag, so verliefen auch am zweiten Feiertag die Spiele durchaus glatt. Das Haupttreffen fand in Fehlritzhausen statt, bei dem Bornheim überlegener Sieger blieb. In Zehnhausen konnte Vilbel Ib nur mit Mühe und Not gewinnen, ebenso erging es der Jugend von Vilbel in Bölsberg. Bach gelang es, die Jugend vom Ballspielverein sicher zu schlagen. Ein sehr schönes Spiel fand in Zinhain statt. Hier blieb Bockenheim Sieger. In Nieder-Rosbach konnte Bockenheim II nur ein Unentschieden behaupten.

Zusammengefaßt darf gesagt werden, daß diese Spiele den Gästen und Gastgebern viel Schönes brachten und ihren Zweck erreichen werden. Die Frankfurter Genossen danken auf diesem Wege für die freundliche Aufnahme und Gastfreundschaft.

Die Spiele am ersten Feiertag

Niederrosbach — Bockenheim Ib 2 : 3
Rehe — Bornheim Ib 3 : 4
Unnau — Kelsterbach 2 : 7
Bach — Burkhardsfelden 3 : 4
Bach II. — Ballspielverein 26 Jgd. 0 :
Steinebach — Kelsterbach Jgd. 1 : 4
Hardt — Vilbel Jgd. 0 : 6
Zehnhausen — Wallau 5 : 2
Homberg — Bockenheim II. 3 : 2

Werbespiel in Bölsberg

Vilbel Ib — Ballspielverein 26 6 : 0

Die Spiele am zweiten Feiertag

Fehlritzhausen — Bornheim Ib 1 : 7
Bach II. — Kelsterbach Jgd. 3 : 4
Bach — Ballspielverein 26 Jgd. 6 : ?
Bölsberg — Vilbel Jgd. 0 : 1
Zehnhausen — Vilbel Ib 0 : 1
Zinhain — Bockenheim Ib 1 : 4
Niederrosbach — Bockenheim II. 3 : 3.

Weitere Fußballtreffen

Kreis Hanau und Maintal

Roßdorf — Klein-Auheim 3 : 2. Roßdorf spielte in der ersten Halbzeit gegen den Wind. Trotzdem gelingt es die Führung zu erringen und bald darauf noch ein weiteres Tor vorzulegen. Klein-Auheim vermag in dieser Zeit sich nicht durchzusetzen. Roßdorfs Verteidigung und insbesondere der vorzügliche Torwart, lassen keinen Erfolg zu. Nach Wiederantritt erhöht Roßdorf auf 3 : 0. Das ist Klein-Auheim doch zu viel. Die Mannschaft rafft sich zusammen und bald gelingt es auch Erfolge zu erzielen. Das Endresultat von 3 : 2 für Roßdorf entspricht dem Stärkeverhältnis der beiden Mannschaften.

A. S. V. „Fichte", Hanau — Köln-Hand 5 : 2. Köln-Hand stellt eine sehr systematische, eifrig spielende Mannschaft, doch dauerte es längere Zeit bis sich dieselbe zusammen fand. Hanau ging infolgedessen mit 1 : 0 in Führung. Nun wird Köln besser und vermag bis zur Halbzeit nicht nur gleichzuziehen, sondern auch noch mit einem Tor Vorsprung die Führung an sich zu bringen. Nach Halbzeit vermag Köln jedoch nicht mehr Stand zu halten un dmuß noch vier weitere Tore hinnehmen, so daß „Fichte" mit 5 : 2 als Sieger den Platz verlassen konnte. Alles in allem, ein schönes, faires Spiel, das bei den Zuschauern vollste Befriedigung auslöste.

Bruchköbel — Roßdorf 4 : 3. Das Spiel ist vorerst ausgeglichen. Bald aber gelingt es Roßdorf die Führung mit 1 : 0 an sich zu bringen. Bruchköbel strengt sich nun mächtig an und kann bis zur Halbzeit ausgleichen. Nach Wiederantritt drängt Bruchköbel stark und zwei weitere Tore werden erzielt. Roßdorf vermag durch zwei kurz hintereinander erzielte Tore den Vorsprung Bruchköbels aufzuholen. Ein wegen unfairen Spiels im Strafraum verhängter Elfmeter wird von Bruchköbel zum vierten Tor verwandelt. Endresultat 4 : 3 für Bruchköbel. Vorher spielten die 2. Mannschaften 2 : 1 für Bruchköbel und die beiderseitige Jugend 1 : 1 unentschieden.

Preis-Aufgabe!

tsreuz tlham tmmok tsreuz reW

Für die richtige Lösung obigen Sprichwortes habe ich folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis: RM. 2000.- in bar
2. Preis: RM. 1200.- in bar
3. Preis: 1 Eßzimmer
4. Preis: 1 Schlafzimmer
5. Preis: 1 Küche
6.-9. Preis: 4 Fahrräder f. Damen od. Herren
10.-19. Preis: 10 Sprech-Apparate
20.-22. Preis: 3 Photo-Apparate
23.-32. Preis: Füllhalter mit Goldfeder
33.-50. Preis: Taschenuhren

und eine große Anzahl diverser Trostpreise in reizender Ausführung.

Jeder, der mir die richtige Lösung einsendet, **ist Gewinner** eines obengenannten Preises.

Die Hauptpreise sind bei **Herrn Rechtsanwalt Müller, Braunschweig,** hinterlegt. Die Einsendung muß sofort erfolgen und **verpflichtet Sie zu nichts.** Ich bitte, die Lösung in genügend frankiertem Brief einzusenden. Für besonders gewünschte Auskunft wird um Rückporto gebeten.

Ganz besonders mache ich darauf aufmerksam, daß die Durchführung meines Preisausschreibens von Herrn Rechtsanwalt Müller überwacht wird, der auch die Verteilung der Hauptpreise vornimmt. Das Ergebnis meiner vorigen Preisverteilung gebe ich bekannt.

Schreiben Sie noch heute an:

Albert Kriwat, Braunschweig Nr. 1151

Büdesheim — Urberach Ib 2 : 2. Das Spiel wurde durchaus im Sinne des Arbeitersports durchgeführt: ruhig und fair. Urberach Ib hatte etwas mehr vom Spiel und konnte bis gegen Ende mit 2 : 1 führen. Kurz vor Schluß gelang es Büdesheim durch Elfmeter auszugleichen. Schiri, Steinbach (Hanau), wie immer, korrekt.

Dörnigheim Jgd. — Dietesheim Jgd. 1 : 2.

Offenbach mit Hinterland

F. T. Offenbach — Teutonia 7 : 0. Der Anfang zeigt beiderseitig gleichwertiges Spiel, bis ein Selbsttor den Turnern zur Führung verhilft. Bis Halbzeit können dieselben nachdem sie sich gut zusammen gefunden haben, auf 3 : 0 erhöhen. Auch in der zweiten Hälfte zeigt sich die gute Kombination des Turnersturms. Vier weitere Tore sind der Erfolg guten Zusammenarbeitens. Alle Anstrengungen der Gäste wenigstens das Ehrentor zu erzielen, werden von der sehr eifrigen Verteidigung der Platzherren zu nichte gemacht. Leider wurde etwas zu hart gespielt. Die zweiten Mannschaften spielten 3 : 1 für F. T., Offenbach.

Dudenhofen — Langendiebach 10 : 1. Zahlreiche Zuschauer wollten den Gegner sehen, der Dudenhofen im Vorspiel die hohe Niederlage beibrachte. Wenn auch die Gäste enttäuschten, so wurden die Besucher durch die gute Form der Platzbesitzer reichlich entschädigt. Besonders trat der Halblinke hervor, der allein 8 Tore erzielen konnte. Bis Halbzeit ziemlich ausgeglichenes Spiel, führt Dudenhofen bereits 2:0. Nach dem Wechsel fallen die Gäste dem Tempo zum Opfer, so daß die Einheimischen in regelmäßigen Abständen obiges Resultat erzielen konnten. Trotz der hohen Niederlage machte der Gasttorer eine gute Figur und verhinderte durch sehr gute Abwehr eine höhere Niederlage. Lobenswert der Anstand, mit dem die Gäste die Abfuhr hinnahmen.

An der Nidda

Heddernheim — Naunheim 3 : 3. Das Spiel war in jeder Beziehung zufriedenstellend und konnte somit gut gefallen. Naunheim ist in der ersten Halbzeit im Vorteil und stellt das Resultat auf 2 : 0. In der zweiten Halbzeit kann Heddernheim ausgleichen. Nachdem Naunheim abermals in Führung ging, gelingt es Heddernheim erst in letzter Minute wiederum auszugleichen. Die zweiten Mannschaften spielten 2 : 0. Die Jugend unterlag gegen Altenstadt 1 : 4 und gegen Sachsenhausen 0 : 9.

Klein-Karben — „Fichte", Hanau 5 : 3. Am ersten Feiertag weilte Fichte in Klein-Karben und mußte obige Niederlage einstecken. In der ersten Halbzeit konnten die Gäste eine leichte Überlegenheit herausarbeiten. Nach der Pause wechselte das Bild und konnte Klein-Karben mit obigem Resultat den Sieg sicherstellen. Das Spiel war immer ein Freundschaftskampf und gewannen die sehr eifrigen Platzbesitzer Verdienst. Die zweiten Mannschaften spielten 3 : 0 für Klein-Karben, während die Jugend Hanaus sich sogar mit 5 : 0 geschlagen bekennen mußte.

Klein-Karben — Groß-Karben 5 : 0. Man erwartete ein Derby mit allen möglichen Begleiterscheinungen und war angenehm enttäuscht, ein stets für unsere Idee werbendes Freundschaftsspiel zu sehen. Bis zur Pause war das Spiel ausgeglichen, erst nach Seitenwechsel zeigte sich eine deutliche Überlegenheit der Einheimischen, besonders in technischer Beziehung, so daß obiger sicherer Sieg verständlich wird. Ganz ausgezeichnet war der Schiri. Die zweiten Mannschaften spielten 3 : 0 für Klein-Karben. Auch Groß-Karbens Jugend unterlag 6 : 2.

1 verstellbarer Barren
1 Reck (Stantor)
2 Matten
preiswert zu verkaufen.
A. Lenhart, Frankfurt a. M.
Friedrich Naumannstr. 47

Werbt für den „Freien Sport"

Oberhöchstadt — Kreuznach 6 : 2. Gleich zu Anfang geht Oberhöchstadt vor das Tor Kreuznach, schießt den Ball handbreit über die Latte. Darauf entwickelt sich ein ruhiges offenes Feldspiel und nach einem gut getretenen Strafstoß kann Oberhöchstadt zum ersten Male erfolgreich sein. Bald jedoch stellt sich die Überlegenheit Oberhöchstadt heraus, so daß das Resultat bei Halbzeit für Oberhöchstadt 4 Tore aufweist, dem die Gäste nur 1 Tor entgegenzusetzen vermögen. Nach Seitenwechsel läßt das Spiel nach, nachdem die Gäste noch einmal Oberhöchstadt noch zweimal erfolgreich sein konnten. Das Spiel war sehr ruhig und fair. Der Schiedsrichter leitete zur Zufriedenheit.

V. f. R. Wiesbaden — F. T. Höchst i. O. 4 : 2. Die Hiesigen sind trotz Ersatzverteidigung und Ersatzmittelläufer in Front. Die Gäste gaben in ihren Leistungen nichts nach. Ihr linker Flügel, deren Außenmann auch die beiden Tore erzielte, war einfach blendend. Die Läuferreihe gut in Zerstörung und Aufbau, nur zu hoch. Auch bei den Hiesigen hoch und wieder hohes Spiel. Die Hintermannschaft der Odenwälder hatte gegen den vorzüglichen Sturm der Einheimischen schweren Stand. Beide Flügel zu wenig bedient vom Mittelläufer, dafür aber forsches Durchgehen des Innentrios. Schiri Lieb, Raunheim, hatte sich selbst übertroffen. Das Spiel der 2. Mannschaften erwartungsgemäß 6 : 0 für die Hiesigen. Die Odenwälder Reserve kämpfte mit Elan, vom Stürmer bis zum Torwart, und hatte einen beifälligen Eindruck hinterlassen. Schiri gut. — Das Spiel am 2. Pfingstfeiertag fiel durch unverständliches Nichtantreten Sprendlingens, Rhh., aus. Az.

Der untere Vogelsberg

Florstadt Ib — Schwarz-Rot-Gold Friedberg 3 : 2. Auch hier boten beide Mannschaften einen Sport, der werbend für die Bewegung war.

Nieder-Florstadt Ib — „Fichte" Frankfurt 4 : 4. Für ein Freundschaftsspiel war das Spiel zu hart. Die Überlegenheit Frankfurts brachte ihnen in der ersten Halbzeit drei Tore ein. Nach Halbzeit wird das Spiel verteilter, unschöner und das Verhalten einzelner Spieler tadelhaft. — Nieder-Florstadt II. — „Fichte" Frankfurt II. 2 : 2. — Nieder-Florstadt Jugend — Staden II. 3 : 1.

Um Gießen und Wetzlar

Gießen Ib — Kassel-Lichtenau 2 : 2. Das ausgeglichene Spiel bringt oft recht spannende Momente und gute Leistungen der Mannschaften. Die ersten 20 Minuten verlaufen torlos. Ein schöner Flügelangriff bringt Gießen den ersten Treffer. Nochmals gelingt es Gießen eine Flanke zum zweiten Tor zu verwandeln. So bleibt es die Halbzeit. In der zweiten Hälfte spielen die Gäste viel besser und vermögen durch großen Eifer die beiden Tore aufzuholen. Vorher spielte die Jugend gegen Neu-Isenburg, Jugend, und gewann Gießen mit 3 : 1.

Gießen — Steinau 5 : 1. Gießen ist bei diesem Spiel seinem Gegner ziemlich stark überlegen und kann so in gleichmäßigen Abständen bis zur Halbzeit 4 Tore erzielen. Die Gäste strengen sich wohl außerordentlich an, jedoch fehlt vor dem Tor der Schuß. In der zweiten Halbzeit bleibt Gießen weiter überlegen, wodurch die Gäste sich stark verteidig müssen. Nachdem Steinau noch ein Selbsttor verursacht, gelingt es ihnen schließlich kurz vor Schluß das Ehrentor zu erzielen.

Fronhausen — Odenhausen 5 : 3. Es war das letzte Serienspiel. Schon nach wenigen Minuten kommt Frohnhausen zum ersten Tor, jedoch erzielt der Gast bald den Ausgleich. Jetzt kamen die Gäste zum Führungstor. Erst kurz vor Halbzeit fiel dann wiederum der Ausgleich. Nach der Halbzeit bleibt Frohnhausen im Vorteil, während Odenhausen sich einer all zu harten Spielweise bedient. Auch sonst hätten die Gäste sich etwas mehr zusammen nehmen müssen.

Heuchelheim — Weißkirchen 1 : 1. Dieses am 1. Feiertag ausgetragene Spiel hatte eine erhebliche Zahl von Interessenten angelockt, die Zeugen eines interessanten Treffens wurden. Die Leistungen waren die erste Halbzeit absolut gleichwertig, keiner Partei glückte es, die gegnerische Hintermannschaften zu schlagen. Nach dem Wechsel gehen die Gäste in Führung, die aber schon drei Minuten später durch den Ausgleich illusorisch wird. Gegen Schluß des Spiels wird Heuchelhain durch das Ausscheiden zweier verletzter Spieler geschwächt, Weißkirchen bedrängt das Heiligtum der Einheimischen stark, aber ohne Torerfolg. Die Gastmannschaft hat in jeder Hinsicht einen sehr guten Eindruck hinterlassen.

Großen-Linden — Weißkirchen 0 : 7. Am 1. Pfingstfeiertag muß sich Großen-Linden dem besseren Spiel der Gäste beugen, auch mit dem besten Eifer war nicht gegen diese anzukommen.

Rodheim — Kassel-Lichtenau 1 : 4. Die Gäste aus dem 13. Kreis lieferten in Rodheim eine schöne Partie mit dem Erfolg, daß sich die Einheimischen einwandfrei geschlagen geben mußten.

Wieseck — Steinau 4 : 2. Überraschend kommt das gute Abschneiden der Steinauer, die am 1. Pfingstfeiertag in Wieseck nach schönem Spiel nur verhältnismäßig knapp mit 2 : 4 verloren, was gegen die starken Wiesecker etwas heißen will.

Lollar — Siegen 2 : 2. Nach ebenbürtigem Spiel trennen sich die beiden Gegner mit dem schönen Resultat von 2 : 2.

Wieseck — Siegen 10 : 0. Ein Bombenresultat holten die Wiesecker am Samstag gegen die ermüdeten Siegener heraus, bei denen wohl etwas nicht gestimmt haben mag.

Kinzenbach — Wieseck Ib 3 : 5. Dieses am 1. Pfingstfeiertag ausgetragene Serienspiel sieht die Wiesecker Ib Elf erfolgreich, wenn auch gegenüber den früheren Bombenresultaten diesmal das Ergebnis etwas mager ist, ein Beweis für die ansteigende Spielstärke der Kinzenbacher.

Beilstein I. — Wetzlar II 7 : 3.

Die Pfingsttreffen der Handballer

München in Bornheim

Bornheim—München-Schwabing 5 : 5. An den Osterfeiertagen war Bornheim in München und erzwang dort gegen Schwabing ein Unentschieden von 2 : 2. In Frankfurt gelang es Bornheim gestern gleichfalls vor einer recht stattlichen Zuschauerzahl ein Unentschieden zu erzwingen. Das Spiel darf als ein vorzüglich werbendes Treffen angesprochen werden. Schon wenige Minuten nach Spielbeginn gelingt es Bornheim in Führung zu gehen. München hat verschiedentlich Pech vor dem Tor. Bornheim ist wiederum gut durchgekommen und erzielte das zweite Tor. Endlich kommt auch München zu einem Tor. Die nachfolgende Zeit ist das Spiel dann äußerst spannend, wobei Bornheim erneut Glück hat und bis Halbzeit das Resultat auf 3 : 1 stellt. Sofort nach Halbzeit fällt das 4. Tor. Jetzt kommt aber München sehr gut auf und holt zwei Tore auf. Bornheim erhöht anschließend seine Torzahl auf 5. München legt sich nun ganz gewaltig ins Zeug und holt auch tatsächlich in wenigen Minuten noch beide Tore auf. Das Spiel verlief so äußerst zufriedenstellend. Die Jugend von Bornheim spielt gegen Enkheim 10 : 1.

Pfingstspiele in Bürgel

Mit vier Mannschaften erschien Wiesbaden, Abteilung 3, und zwar waren es die 1., 2., Jugend- und Turnerinnen-Mannschaften. Alle Spiele wurden glatt ausgetragen und hinterließen einen guten Eindruck. Die Jugendmannschaften spielten 3 : 3. Bei den Turnerinnen-Mannschaften blieb Bürgel mit 2 : 0 glücklicher Sieger. Die 2. Mannschaft von Bürgel dagegen mußte sich eine Niederlage von 8 : 0 gefallen lassen.

Zum Abschluß lieferten sich dann die ersten Mannschaften ein sehr spannendes Treffen, das zum Schluß mit 6 : 3 für Bürgel endete. Schon der Beginn des Spieles brachte eine Überlegenheit von Bürgel. Trotz des sicheren Ergebnisses sind die Gäste gleichstark und zeigen ein ansprechendes Spiel.

Bockenheims Jugend in der Pfalz

Die Gastgeber Schwimmer Ludwigshafen sowie der Bezirksmeister Freie Turngesellschaft Oggersheim, die mit je 12 : 3 eine hohe Niederlage einstecken mußten, waren keineswegs schlecht, nur waren sie dem ausgeprägten Stellungs- und Kombinationsspiel der Bockenheimer Jungens nicht gewachsen. Sie verfielen schließlich in Einzelspielerei, ohne hiermit große Erfolge erzielen zu können. Bockenheims Jugend dürfte wohl hiermit ihre besten Spiele seit ihrer Spieltätigkeit ausgetragen haben. Die zahlreichen Zuschauer waren von der frischen Spielweise begeistert.

Westend — Stadtmannschaft Höchst 6 : 7. Ein schnelles abwechslungsreiches Treffen mit beiderseitig ansprechenden Leistungen, die leider manchmal etwas zu hart wurden. Die Vereinigten finden sich zuerst und sind zweimal erfolgreich. Westend wacht auf, und es gelingt nun Ausgleich und Führungstreffer. Einige Zeit kann Westend das Resultat halten, dann gleicht Höchst aus und erzielt noch vier Tore, denen die Einheimischen nur drei Tore entgegensetzen konnten.

Dörnigheim — Wallau 12 : 1. Dörnigheim geht gleich in Führung und kann bis zur Pause sieben Tore erzielen, denen die Gäste nur eines entgegensetzen können. Auch in der zweiten Halbzeit dauert die Überlegenheit der Platzbesitzer an und erzielen dieselben weitere fünf Tore.

Herborn — Offenbach 3 : 8. Der Arbeiter-Turn- und Sportverein Herborn hatte zu einem Pfingstspiel eine Mannschaft der Freien Turner Offenbach zu einem Werbespiel verpflichtet. Nach einer Begrüßung am ersten Feiertagabend durch den Vorsitzenden Herborns wurden einige recht gemütliche Stunden verlebt. Am zweiten Feiertag morgen wurden die Sehenswürdigkeiten Herborns besichtigt. Am Nachmittag um 3 Uhr erfolgte der Anstoß. Die Gäste entwickelten sofort eine gute Technik. In der 14. Minute fiel das erste Tor, dem in der 28. und 29. Minute das zweite und dritte Tor folgten. Halbzeit 3 : 0 für Offenbach. In der 5. Minute der zweiten Halbzeit erzielt der junge Mittelstürmer Herborns das erste Tor. In kurzen Abständen erhöht Offenbach die Torzahl auf acht, welchen Herborn durch seinen Halblinken nur noch zwei weitere Tore entgegensetzen kann. Der Spielschluß sah Offenbach verdient mit 8 : 3 als Sieger. Das Spiel wurde in echt sportlichem Geist ausgetragen. Der Herborner Mannschaft dürfte das Spiel in technischer Beziehung eine Lehre gegeben haben. füll.

Wiesbaden, Abt. 3 — Elberfeld 4 : 9. Auf einer Durchreise begriffen, trugen die Gäste ein Freundschaftsspiel aus, das sie verdient gewinnen konnten. Wiesbaden trat mit kombinierter Mannschaft an, die sich schlecht zurecht fand. Auch zeigte die Mannschaft ein unfaires Spiel, was zur Folge hatte, daß zwei Spieler vom Platz verwiesen wurden. Der Schiri war dem Spiel ein gerechter Leiter.

Schutzsport Wiesbaden — Schutzsport Worms 5 : 1. Beide Abteilungen waren gleich stark. Während jedoch Wiesbadens Sturm durch die Hintermannschaft gut unterstützt wurde, zeigte sich hier bei Worms ein Mangel, der den Sturm nicht zum Einsenden kommen ließ. Wiesbaden konnte daher den Sieg für sich buchen. Der Schiri leitete korrekt.

Rüsselsheim — Griesheim a. M. 8 : 2. Nach schön verlaufenem Spiel konnte Rüsselsheim dasselbe überlegen für sich entscheiden. Rüsselsheim war Griesheim jederzeit überlegen. Das Spiel selbst war ruhig und zeigten beide Mannschaften ein wunderbares Zuspiel. Die zweite Elf von Rüsselsheim konnte durch ihre technische Spielweise die erste von Heidesheim mit 8 : 0 besiegen. Dagegen unterlag die Rüsselsheimer Jugend 1 : 2 gegen die Jugend von Griesheim. Sämtliche Spiele waren dem Arbeitersport würdig. Am Pfingstsonntag gewann die Jugend von Rüsselsheim gegen die Jugend von Arheilgen 6 : 1.

Arbeiter-Schützen-Bewegung

Gau 17

Wanderpreisschießen auf dem Fest der Arbeit am 29. Juni

Die Wanderpreisscheiben des Gaues im Bolzen- und Zimmerstutzenschießen werden, wie in den Vorjahren auf dem Reichsarbeitersporttag, im Stadion am 29. Juni herausgeschossen. Geschossen wird auf dem Platze des Waldtheaters. Beginn vormittags 10 Uhr. Meldungen müssen bis zum 20. Juni bei dem Gautechniker Otto Schuhmacher eingesandt werden. Adresse: Otto Schuhmacher, Frankfurt am Main-Rödelheim, Alt Rödelheim 36. Das Startgeld beträgt 3 Mark und muß am Tage des Schießens entrichtet werden. Die Gauvereine werden gebeten, sich zahlreich zu beteiligen.

Bezirk 1

Bezirksschießen und Ortsgruppenschießen im Kleinkaliber

Am Sonntag, 1. Juni standen sich die Ortsgruppenmannschaften A und B von Groß-Frankfurt und Groß-Auheim im Kleinkaliber zu einem Freundschaftsschießen gegenüber. Frankfurt konnte mit beiden Mannschaften einen glatten Erfolg erzielen. Auheim schoß gut, hatte aber bei dem Zusammenstellen mit seinen Mannschaften, besonders der A-Mannschaft, großes Pech. Die Resultate waren verhältnismäßig gut. Bei Frankfurt wurden sehr gute Einzelresultate erzielt. Die besten Einzelschützen waren: Ludwig Helfrich mit 258 Ringen, Mekator mit 247 Ringen, Eichhorn mit 242 Ringen. Gesamtresultat: Groß-Frankfurt (A-Mannschaft) — Groß-Auheim (A-Mannschaft) 1377 — 1234 Ringe; Groß-Frankfurt (B-Mannschaft) — Groß-Auheim (B-Mannschaft) 1283 — 1054 Ringe.

Im Bezirksschießen standen sich Tell — West, Maingold — Stolzenfels gegenüber. Tell konnte sich gegen West überraschenderweise durchsetzen. Maingold mußte eine glatte Niederlage einstecken. Der Abteilung West ist allerdings bei dem Brande auf den Schießständen das Gewehr verbrannt und ist die Niederlage deshalb auch erklärlich. Meingold hätte aber unbedingt besser abschneiden müssen. Resultate: Tell 1281 Ringe, West 1244 Ringe, Stolzenfels 1249 Ringe, Maingold 1109 Ringe. Am Sonntag, 15. Juni stehen sich die Abteilung Tell — Frei-Schuß gegenüber. Stolzenfels hat frei und muß zum Endkampf gegen den Sieger vom 15. antreten. May.

Berichterstattung 6. Bezirk

Um eine möglichst lückenlose Berichterstattung im Bezirk zu haben, ist es Pflicht der Vereine, die Resultate der Spiele an die Zentrale in Friedberg zu leiten, die dann die Übermittlung nach Frankfurt tätigt. Die in nächster Umgebung liegenden Vereine können schriftliche Berichte bis 9 Uhr im Lokal des Genossen Ihl abgeben. Wo dies nicht möglich ist, und den weiter abliegenden Vereinen wird empfohlen, telefonische Berichte durchzugeben. Diese müssen aber bis spätestens 8 Uhr eingelaufen sein. Telefonruf: Friedberg 4437 (Ihl). Es liegt nun an den Vereinen, dafür zu sorgen, daß gemeldet wird, damit die ewigen Klagen über Vernachlässigung endlich verstummen. Vom Verlag und von der Bezirksleitung wird euch in dieser Hinsicht weitgehendst Rechnung getragen. Schreiber, Berichterstatter.



Nur die Original-Füllung der Brauerei

direkt vom Lagerfaß in die Flasche

bietet Gewähr für

einwandfreie Brauereifüllung

Erkenntlich an nebenstehend abgebildeten
Anhänge-Etiketten mit Schutzmarke!

Binding-Bürgerbräu A. G. | **Henninger-Kempff-Stern A. G.**

Frankfurt a. M. Frankfurt a. M.



Aus dem Reich des Fußballs / Berichte die leider zurückbleiben mußten

Internationaler Fußball

Groningen (Holland) in Sachsen und Thüringen

Die Holländer verloren gegen Leipzig-Ötzsch 9 : 1 und gegen Meuselwitz 5 : 1. Die Gäste zeigten eine ganz weiche Spielweise und mieden alles, um nicht mit den gegnerischen Spielern in Kämpfe verwickelt zu werden. Nur so werden ihre hohe Niederlagen verständlich.

Postgewerkschaft Wien in Schlesien

Nach dem Sieg der Wiener von 4 : 0 über Striegau trafen sie bei „Wratislawa" Breslau von 4000 Zuschauern auf einen stärkeren Gegner. Das Spiel endete 1 : 1. 3 Minuten nach Spielbeginn ging „Wratislawa" durch einen Überraschungstreffer in Führung.

Gesellschaftsspiele

Heidesheim — Mainz-Gustavsburg 2 : 4. Gustavsburg, eine erst vor wenigen Wochen gegründete Fußball-Abteilung des Arbeiter-Radfahrervereins, zählt jedoch schon zu den spielstarken Vereinen des Bezirks und kann durch größeren Eifer das Spiel für sich gewinnen.

Alzey II. — Sprendlingen (komb.) 9 : 2. Die Gäste mußten sich der besseren Spielweise der Alzeyer Genossen beugen und kehrten mit hoher Niederlage heim.

Fichte Hanau III. — Rüdigheim I. 4 : 1. Mit schönem fairen Spiel konnte sich Fichte einen überlegenen Sieg erkämpfen.

Gießen — Wieseck 1b 5 : 1. Wie vorauszusehen, konnte die Platzelf dieses Spiel in überlegenem Stil für sich entscheiden. Das Eckenverhältnis 19 : 1 für Gießen rechtfertigt dies. Gießens 2. schlug Annerod I. 3 : 0.

Arheilgen — Darmstadt 1 : 1. Das Resultat entspricht den gezeigten Leistungen, die infolge schlechter Sportplatzverhältnisse nicht auf gewohnter Höhe waren.

Niederramstadt — Darmstadt II. 2 : 7. Nachdem die Platzbesitzer das erste Tor erzielten, findet sich Darmstadt gut zusammen und ist nach Halbzeit besonders dauernd überlegen.

Fr. Turngem. Darmstadt (Jug.) — Sprendlingen (Jug.) 5 : 0

Arheilgen — Oberrad 2 : 4. Die Platzbesitzer zeigten sich nicht in ihrer sonstigen Form und nahmen die Niederlage in schöner, vornehmer Manier hin. Die zweiten Mannschaften spielten 5 : 1 für Oberrad, während die Jugend mit 3 : 0 für Oberrad trennte.

Wetzlar — Raunheim 1b 2 : 1. Raunheims 1b hält sich wider Erwarten gut und konnte dem starken Gegner dieses Resultat abzwingen.

Heuchelheim — Rodheim 6 : 0. Hier mußten die Gäste eine hohe, dem Spielverlauf gerechte Niederlage hinnehmen. Halbzeit stand es bereits 4 : 0.

Großen-Linden — Gießen 1b 1 : 1. Beiderseitig wurden keine großen Leistungen vollbracht. Es stand das Mundwerk zu sehr im Vordergrund.

Niederflorstadt 1b. — Wölfersheim 5 : 1.
Oberwöllstadt 2. — Burggräfenrode 2 : 1.
Schwalheim 2. — Niederflorstadt 2. 4 : 3.
Altenstadt — Niederflorstadt 2 : 4.

Fr. Turngem. Mainz — Klein-Gerau 10 : 0. Die Mainzer Mannschaft, technisch überlegen, kann bis zur Pause vier Tore erzielen. Die Gäste konnten mangels Schußvermögen auch den nach Halbzeit folgenden weiteren sechs Treffern nichts entgegensetzen. — Die 2. Mannschaften spielten 3 : 2 für Mainz.

Schierstein — Mombach 4 : 1. Dieses Treffen fand am vorletzten Sonntag statt. (Nachgemeldete Spiele müssen am Freitag mittag 12 Uhr gemeldet sein. Red.)

Am Himmelfahrtstage weilte **Schierstein in Erbenheim** und erzielte nach schönem Spiel mit den Reichsbannerleuten ein 2 : 2.

Schierstein — Vorwärts Biebrich 3 : 5. Dieses Spiel fand am Samstag statt und bot bis zur Pause wunderbaren Sport. Nach Halbzeit gelang es den Gästen, obiges Resultat festzustellen.

Sprendlingen (Rhh.) — Schierstein 2 : 4. Bereits bis zur Pause können die Gäste mit 3 : 0 führen. Nach Seitenwechsel gelingen Sprendlingen noch zwei Tore, denen der Gast noch eins entgegensetzen konnte.

Mainz-Gustavsburg — Gimbsheim 0 : 1. Bis zur Halbzeit ein torloses ausgeglichenes Spiel. Nach Wiederanstoß kamen die Gäste etwas auf und erzielten das einzige Tor des Tages. Ein flottes und faires Spiel.

Raunheim — Bezirkswahlmannschaft 3 : 2. Schon nach drei Minuten führt Raunheim 1 : 0 und bleibt dies Ergebnis bis zur Halbzeit. Nach zweimaligem Umstellen kann die Bezirkself zweimal erfolgreich sein. Mit obigem Ergebnis endet ein faires und eifriges Spiel.

V. f. L. Mainz — V. Fr. Sport 94 1 : 2. Die Gäste konnten nach fast gleichwertigem Spiel obigen knappen Sieg mit nach Hause nehmen. Die 2. Mannschaften trennten sich mit 1 : 1.

Hirzenhain — Glashütten 2 : 1. Beide Mannschaften trafen sich zu einem Serienspiel. Obwohl sie sich befleißigten, ein Spiel vorzuführen, dürfte es ihnen nicht gelungen sein.

Schwarz-Rot-Gold Friedberg — Niederwöllstadt 3 : 5. Beide Mannschaften führten ein Spiel vor, das in jeder Beziehung werbend für unsere Bewegung wirkte. Wenn die Platzbesitzer weiter diese Spielweise beibehalten, so werden sie bald zu den führenden Mannschaften des Bezirks gehören.

Cronberg i. T. — Mammolshein 1 : 4. Der Neuling Cronberg absolvierte sein erstes Spiel auf eigenem Platz. Bis zur Mitte der zweiten Halbzeit sah es noch nicht nach obigem Torunterschied aus. Cronberg lag bis nach der Pause mit 1 : 0 in Führung und konnte auch nach dem Ausgleich der Gäste das Spiel offen halten. Erst gegen Schluß ließen die Einheimischen etwas nach, während Mammolshain, das sich nun erst richtig zusammenfand, noch dreimal erfolgreich sein konnte. Bedauerlich ist, daß das Spiel durch eine unnötige Härte, die den Schiedsrichter zu je einem Platzverweis zwang, seinen werbenden Zweck verfehlt haben dürfte. Wenn auch Lokaltreffen meist die härtesten sind, so muß es in unserer Bewegung doch unbedingt möglich sein, auch ein solches Spiel in einem dem Arbeitersport würdigen Sinne auszutragen. Das sollten sich einige Spieler beider Vereine ganz besonders merken.

Wolfskehlen — Biebesheim 5 : 1. Wolfskehlen hatte Biebesheim zu Gast und konnte auf Grund besseren Spiels verdient gewinnen. Der Sieg stand nie in Frage. Die zweiten Mannschaften spielten 0 : 5 für Biebesheim.

Homberg — Bach 2 : 2. Homberg, mit dem Wind spielend, kann gleich in den ersten Minuten mit 2 : 0 führen. Das erste Tor war ein Selbsttor. Bis zur Pause kann Bach ein Tor aufholen. In der zweiten Spielhälfte zieht Bach durch einen Elfmeter gleich. Ein weiterer Elfmeter für Bach wird verschenkt. Das Resultat entspricht voll und ganz dem Spielverlauf.

Köppern — Homburg 1b 1 : 2. Homburg gastierte in Köppern und konnte das Spiel nach offenem Kampfe bis zur Pause mit 2 : 0 führen. Nach derselben legte Köppern sich mächtig ins Zeug und holte ein Tor auf. Durch eifriges Spiel und gute Abwehrarbeit kann Köppern das Resultat halten.

Walldorf in Thüringen. Walldorf absolvierte in Thüringen eine Fußballreise und erzielte folgende Resultate: F. T. Kahla — Walldorf 2 : 1; F. T. Ronneburg — Walldorf 3 : 3; F. T. Sömmerda — Walldorf 1 : 4; F. T. Erfurt — Walldorf 1 : 1. Alle Spiele verliefen im Sinne des Arbeitersports und hat Walldorf die Spielkultur des 9. Kreises würdig vertreten.

Egelsbach — Gräfenhausen 6 : 0. Gräfenhausen erlitt in Egelsbach eine sehr empfindliche Niederlage. Nur durch das laue Spiel der Egelsbacher fiel die Niederlage nicht höher aus. Egelsbach war in spieltechnischer Hinsicht eine Klasse besser als sein Gegner. Egelsbach 2. spielte gegen Erzhausen 1. und verlor 2 : 4. Die Jugendmannschaften von Egelsbach und Gräfenhausen trennten sich 5 : 0 zugunsten der Egelsbacher.

Wixhausen — Griesheim b. D. 4 : 3. Obwohl die Griesheimer etwas hart spielten, was das Spiel immer fair und ruhig. Wixhausen gewann sehr knapp, aber verdient. Die 2. Mannschaften spielten 5 : 1 für Wixhausen. Die Jugendmannschaften beider Vereine trennten sich 2 : 2. Die alten Herren von Wixhausen konnten im fälligen Serienspiel die gleichen von Büttelborn 6 : 1 schlagen.

A. S. V. Bad Homburg — Neu-Isenburg 2 : 1. Zu einem Propagandaspiel hatte sich Homburg den Kreismeister verpflichtet. Das Spiel war tatsächlich ein Propagandaspiel im wahrsten Sinne des Wortes. Homburg stellte eine vorzügliche Mannschaft ins Feld. Der beste Mann war der Torwart. Bei Halbzeit stand das Spiel 1 : 0 für Homburg. In der zweiten Hälfte wird auf beiden Seiten je ein Elfmeter gehalten. Das Spiel war jederzeit fair und offen. Die Jugendmannschaften spielten 2 : 1 für Isenburg.

Auswahlspiel des 4. Bezirks Nordmain — Südmain 5 : 4. Zur Ermittlung einer Bezirksmannschaft fand obiges Spiel in Hanau statt. Die 400 bis 500 erschienenen Zuschauer bekamen ein genußreiches Spiel zu sehen, wie es in Hanau schon lange nicht mehr zur Vorführung kam. Man sah nur Vorbildliches, aber auch nur in jeder Spielphase. Es standen 22 Spieler auf dem Rasen, die tatsächlich das Fußballspiel beherrschten. Bis zur Pause führte Nord mit 3 : 2. Das Spiel war immer ausgeglichen, was ja auch im Resultat zum Ausdruck kommt. Vor dem Spiel der Vollmannschaften standen sich zwei Jugendauswahlmannschaften gegenüber. Auch hier wurde erstklassiger Sport geboten und gewann die Südfainmannschaft mit 3 : 2.

Groß-Karben — Büdesheim 4 : 4. Von Anfang an ist Büdesheim durch technisch besseres Spiel überlegen. Trotzdem erringt Groß-Karben mit zwei Toren die Führung. Halbzeit 2 : 1. In der zweiten Hälfte drückt Büdesheim weiter und erhöht auf 4 : 2. Durch zwei Elfmeter kann Groß-Karben den Ausgleich erzielen.

Tabelle der Serienspiele des 3. Bezirks

Gruppe 1

Verein	Spiele	Punkte
Gießen 1.	5	9
Heuchelheim	6	8
Wetzlar 1.	6	8
Rodheim	6	5
Wieseck 1b.	5	3
Naunheim 1b.	6	3
Kinzenbach	4	2

Gruppe 2

Verein	Spiele	Punkte
Lollar	6	11
Naunheim 1.	5	10
Wieseck 1.	6	9
Daubringen	7	6
Gr.-Linden	5	5
Gießen 1b.	7	5
Burkardsfelden	7	2
Oppenrod	7	2

Gruppe 3

Verein	Spiele	Punkte
Heuchelheim	6	10
Beilstein	7	9
Leun	6	8
Bach	6	7
Klein-Linden	6	7
Wetzlar 2.	7	5
Waldgirmes	6	2
Rödgen	6	2

Gruppe 4

Verein	Spiele	Punkte
Watzenborn	5	9
Lich	6	9
Beuern	5	6
Grünberg	5	6
Hungen	6	6
Birklar	6	2
Saasen	5	—

Gruppe 5

Verein	Spiele	Punkte
Hachborn	7	13
Treis	6	9
Frohnhausen	7	9
Londorf	5	6
Gießen 2.	7	5
Staufenberg	6	3
Odenhausen	6	3
Annerod	6	2

Die Zeit des Radsportes

Gauwanderfahrt der Motorfahrer des Gaues 18

Die Wanderfahrt der Motorsparte am vergangenen Sonntag brachte einen Aufmarsch, wie er günstiger nicht gedacht werden kann. Das Wetter war wie geschaffen und die Wege gut fahrbar, da der Staub durch den vorhergegangenen Regen vermindert war. Am Sammelpunkt Hattersheim trafen 115 Maschinen mit zirka 230 Personen ein.

Das Fahrradhaus „Frisch-Auf" hatte ein Auto dorthin entsandt, auf dem die neuesten Motorraderzeugnisse der Fabrik gezeigt wurden. Ein Propagandamittel, das nirgends fehlen sollte.

Vertreten waren der 1., 2., 3., 4., 5. und 6. Bezirk. Um 9 Uhr erfolgte die Abfahrt bezirksweise. Die Fahrt durch das idyllische Lorsbacher Tal, über die Tenne durch das romantische Weiltal nach Weilburg und Braunfels. In der letzten Etappe hatte mancher Spirituskocher das Schnaufen vergessen. Daher kamen am Endziel auch nur 77 Maschinen mit 118 Personen an. Eine Besichtigung des Schlosses sowie der herrlichen Gegend beschloß die Tour. Die Heimfahrt wurde wieder bezirksweise angetreten. Unfälle waren keine zu verzeichnen.

Der Gauleiter inspizierte von seinem Polstersitz aus den Verlauf der Fahrt, manche Disziplinlosigkeit wird er seinem Stabe übermitteln müssen. Trotzdem, die Motorsparte marschiert.

K. M.

Bezirks-Wettbewerb in Seligenstadt

Am Samstag und Sonntag gelangten die Bezirks-Saalsport-Meisterschaften der Arbeiterradfahrer in Seligenstadt zum Austrag. Da die Arbeitersportbewegung in dieser schwarzen Ecke einen äußerst schweren Stand hat, versuchte man, mit dem 25jährigen Jubiläum der Ortsgruppe durch einen Massenaufmarsch die Proletarier etwas aufzurütteln, was wohl als gelungen bezeichnet werden darf. Im Verein mit der Bruderorganisation, dem Arbeiter-Turn- und Sportbund, deren Bezirks-Spielmannszug viel zum Gelingen der Kundgebung, sowohl am Samstag, als auch am Sonntag, beitrug, wurde die Veranstaltung zu einem Ereignis von erhöhter Bedeutung.

Auch die Einwohnerschaft zeigte sich durch Stellung von Freiquartieren und Schmücken der Häuser von der besten Seite.

Schon am Samstag nachmittag, 5 Uhr, begannen die Radball-Vorspiele und zeigten recht spannende Kämpfe, wenn sie auch unter der Witterungsungunst litten.

Um 8 Uhr ging sodann der Fackelzug durch die Ortsstraßen. Die Spielmannszug des 4. Bezirks der Arbeiter-Turner leitete denselben mit einigen wohlgelungenen Märschen vor dem Rathause ein. Der Kommers auf dem Festplatz erfreute sich eines ausgezeichneten Besuches. Aus der Fülle der Darbietungen der gesamten Ortsvereine sei hier besonders der Sprechchor der Soz. Arbeiterjugend von Offenbach und Seligenstadt „Bet und arbeit" erwähnt, die hier bei dieser Massenkundgebung für ihre Rechte und Ziele demonstrierten. Bezirksleiter Genosse Backhaus überbrachte die Grüße des Bezirks und nahm die Ehrung der Gründer vor. Am Sonntag morgen, kurz nach 8 Uhr, begann der Reigen-Wettbewerb auf dem Festplatz. Manch schöne Leistung wurde gezeigt und von den zahlreichen Zuschauern lebhaft belohnt. Jedoch ließen die Bühnenverhältnisse sowie die Austragungen im Freien bei einer derartigen Witterung keinen einwandfreien Verlauf zu.

Um 12.30 Uhr gab der Bezirks-Spielmannszug in Stärke von 100 Mann auf dem Freihofsplatz ein Konzert. Eine wahre Begeisterung ging durch die zahlreichen Zuhörer. Den Höhepunkt bildete der Festkorso, bei dem etwa 1400 bis 1500 Teilnehmer zu verzeichnen waren. Die Soz. Arbeiterjugend mit ihren zahlreichen roten Fahnen gab dem Zuge ein besonderes Gepräge. Auf dem Festplatz entwickelte sich bald ein lebhaftes Treiben.

Mit weiteren radsportlichen Darbietungen und turnerischen Übungen der Bezirksriege des 4. Bezirks nahm das Fest einen angenehmen Verlauf und bildet einen Markstein in der Entwicklung des Arbeitersportes in dortiger Gegend.

Jugendwanderfahrt des 2. Bezirks

Am Samstag, 24. Mai, hatte der 2. Bezirk seine Jugend zu einem Jugendtreffen nach Rindidim aufgerufen. Eine sehr große Zahl Jugendlicher und auch Älterer hatte sich eingefunden, so daß die Wanderfahrt eine ausgesprochene Propagandafahrt für den Radsport gewesen ist.

Nachgemeldete Berichte müssen bis Freitags mittags 1 Uhr eingegangen sein. Die Redaktion.

Werbeveranstaltung der Sektion Bonames

Seit zwei Jahren hatte die Sektion keine Festlichkeit mehr abgehalten, um zu beweisen, daß sie auf sportlichem Gebiet nicht hinter den anderen Sektionen zurückstehen will. Ihre Aufgabe in bezug ihrer Werbeveranstaltung hatte sie glücklich gelöst. Mehr Besuch hätte diese alleinstehende Vorortsektion verdient gehabt.

Zur Unterstützung ihres sportlichen Programms hatte Oberrad und Kalbach zugesagt, die auch beide ihrer Aufgabe gerecht wurden. Die festgebende Sektion eröffnete mit einem Vierer-Schulreigen, der ja leichte Übungen aufwies, aber desto exakter gefahren wurde. Kalbach bot einen Vierer-Schulreigen (von Schülern gefahren) und einen Sechser-Schulreigen (gemischt). Bei beiden Mannschaften ist Eifer vorhanden, es fehlt aber noch die richtige Anleitung und die Kenntnis der Züge und Figuren. Oberrad als technisch bessere Mannschaften fuhren einen Vierer-Kunstreigen (Klasse B) und einen Vierer-Steuerrohrreigen. Letzterer löste bei den Einwohnern reichen Beifall aus. Oberrad hat damit gezeigt, daß auch das Reigenfahren in der Sektion noch gepflegt wird. Etwas Pech hatten die Mädel derselben Sektion, die im Einer- und Zweier-Kunstfahren auftraten. Das Lampenfieber schien sie etwas erfaßt zu haben. Trotzdem waren ihre Leistungen ganz gut, was sie auch im Zweier-Einradfahren bewiesen; hier wetzten sie die Scharte wieder aus. Die Veranstaltung wurde durch den Arbeiter-Gesangverein „Einigkeit" Bonames, unter Leitung ihres Dirigenten Dreis, mit wuchtigen Freiheitschören günstig umrahmt. Auch die Mitglieder der Musiksektion wurden von den Einheimischen herausgehoben, da ihr Zusammenspiel über den Rahmen des dort gehörten hinausging. War auch der finanzielle Erfolg nicht berühmt, so war die Propaganda, wie auch in der Ansprache hervorgehoben wurde, umso besser.

K. M.

Gruppenlehrstunde der Gruppe Oberursel am 1. Juni in Anspach

Bei einer Teilnahme von 71 Turnern und Turnerinnen fand am 1. Juni in Anspach eine Gruppenlehrstunde statt mit dem Material zum Kreisfest als Übungsstoff. Nach einer kurzen einleitenden Gymnastik wurde zum Einüben der Kreisfestfreiübungen und Volkstänze geschritten, woran sich alle Erschienenen mit großem Eifer beteiligten und des öfteren der Wunsch laut wurde, in kürzeren Abständen solche Übungsstunden abzuhalten, da in vielen Vereinen abweichende Auffassungen über das Material festgestellt wurden. Zu begrüßen ist, daß sich auch die Turner fast allgemein an den Freiübungen und Volkstänzen beteiligten und wollen wir hoffen, daß sich dies für die Zukunft in allen Vereinen durchsetzt. Leider fehlten auch hier wieder einige Vereine, wie Cronberg, Friedrichsdorf, Holzhausen und Oberursel. Wegen der vorgeschrittenen Zeit konnte zum Geräteturnen nicht mehr angetreten werden. Mit einem Hinweis auf das Kreisfest, die Gruppenwanderung zu Pfingsten und die Veranstaltungen von Oberhöchstadt und Westerfeld schloß Bundesgenosse Buß die gut verlaufene Lehrstunde.

Die Techniker zum Kreisfest

Unser Kreisfest

Das Fest der Massen muß unsere Losung sein! Alles muß sich von jetzt ab auf das Kreisfest einstellen. Der Vereinsbetrieb muß ebenfalls auf das Kreisfest zugeschnitten sein. Die Massenübungen sollen von allen beherrscht werden. Nicht nur Turner und Turnerinnen, sondern alle Sportarten müssen diese Übungen erlernen und am Festtage mitmachen.

Auch der Festzug soll die Masse zeigen. Hierzu muß jeder, der in Darmstadt ist, antreten.

Die Festzugsordnung soll sein: Sämtliche Turnerinnen des Kreises marschieren geschlossen, desgleichen die Turner, Sportler, Fußballer und Schwimmer. Die Kleidung ist freigestellt, jedoch soll nach Möglichkeit alles in kurzer, schwarzer Hose marschieren. Um ein einheitliches Bild zu bekommen, wollen sich alle bei der Aufstellung schon so ordnen, daß alle mit Trikot zusammenkommen usw. Bringt alle eure Fahnen mit, damit der Zug belebt wird! Für die passiven Mitglieder ist die Kleidung: Blauer Rock und weiße Bluse; Männer: lange, weiße Hosen und dunkler Rock. Einzelheiten folgen noch.

Auf dem Festplatz wird auch sportärztliche Untersuchung durchgeführt, und ist erforderlich, daß alle, die dazu aufgefordert werden, sich dem Sportarzt zur Verfügung stellen.

Wie bei allen Festen, wird der Drang zum Fotografieren bei vielen vorliegen. Jeder, der Aufnahmen machen will, muß sich von der Geschäftsstelle, Allerheiligenstraße 57, einen Ausweis ausstellen lassen. Ohne Ausweis darf niemand Aufnahmen machen.

Außer dem Schwimmen und Tennisspielen wird alles auf dem Festplatzgelände durchgeführt. Die einzelnen Plätze werden im Festbuch bekanntgegeben.

Setzt alles dafür ein, daß unser Kreisfest ein Fest der Massen wird.

Der Tag der Kinder

ist der 13. Juli. Er soll ein Tag der Freude und des Erlebens werden. Wird er auch, wenn alle, die dazu berufen sind, mithelfen. Es ist eine dankbare Aufgabe, die wir hier zu erledigen haben und unsere Pflicht, unseren Kleinen die Tage der Kindheit so angenehm wie nur möglich zu gestalten. Die Vorarbeiten sind soweit alle abgeschlossen, so daß das weitere Arbeiten von dem Eingang der Fragebogen abhängt. An alle Vereine sind die Fragebogen gesandt worden, und es ist notwendig, daß dieselben pünktlich bis zum angesetzten Termine, **(5. Juni)**, richtig ausgefüllt, eingeschickt werden. Nun wird es angebracht sein, die einzelnen Fragen durchzusprechen, damit eine einwandfreie Ausfüllung ermöglicht wird.

Zunächst wollen wir die Gesamtzahl der nach Darmstadt kommenden Kinder wissen. Dies ist nötig, damit die erforderliche Anzahl Mittagessen beschafft werden kann, zum anderen, daß wir wissen, wieviel Musikkapellen für den Festzug benötigt werden. Das Mittagessen wird an die Kinder kostenlos abgegeben.

Außerdem ist es nötig, anzugeben, ob der Verein schon Samstags kommen muß. Für diese Vereine wird Quartier beschafft. Es sollen aber nur diese Vereine kommen, die am Sonntag früh keine Fahrgelegenheit haben.

Einzelkämpfe gibt es nicht, sondern nur Mannschaftskämpfe. Wie stark die Mannschaft ist, ist egal. Es sollen alle über elf Jahre alten Kinder an den Mannschaftskämpfen teilnehmen. Antreten für **alle schon anwesenden Vereine** 7 Uhr. (Alle Aufstellplätze werden durch Schilder gekennzeichnet.) Die später ankommenden Vereine kleiden sich sofort um und treten an. Bis 10 Uhr sollen alle Mannschaftskämpfe abgewickelt sein und die Vereine Aufstellung nehmen zum Festzug (auf dem Festplatz). 10½ Uhr Abmarsch desselben. Wenn der Festzug auf den Festplatz zurückkommt, marschieren wir in die Festhalle, nehmen dort an den Tischen Sitzplatz zum gemeinsamen Mittagessen. Von der Bühne wird Genosse Kreuzburg aus Leipzig, unser **„Onkel vom Jungvolk"**, Worte der Begrüßung sprechen. Nach dem Mittagessen wird ein Puppentheater unser Herz erfreuen. Wir haben uns nun genügend ausgeruht und gehen nun hinaus zur Aufstellung zu den Massenübungen. Wir erwarten, daß alle Kinder die Massenübungen mitmachen, brauchen aber im Fragebogen die genaue Zahl, damit wir nicht zu wenig Richtplatten einlassen. Die Sprungübungen an den Böcken sollen alle Kinder mitmachen, die groß genug sind und springen können. Auch Stafettenmannschaften könnt ihr melden. Hier ist die Mannschaftsstärke zehn Teilnehmer. Die gemischten Stafetten werden besetzt von fünf Mädchen und fünf Knaben. Es wird im Fragebogen die Frage gestellt, mit welcher Übungsart ihr euch an der Übungsstunde beteiligen wollt. Die Durchführung ist folgende: Jeder Verein soll in einer Zeitdauer von zweimal einer Viertelstunde zwei Arten unserer Leibesübungen zeigen. Z. B. Scherzhafte Gymnastik und Singspiele oder Neckspiele, Freiübungen, Bodengymnastik usw. Vom Geräteturnen bitten wir dabei Abstand zu nehmen, weil auf dem dafür ausersehenen Platz keine Geräte aufgestellt werden dürfen und für die Aufstellung zu viel Zeit benötigt würde, die wir andererseits besser verwenden können. Wir brauchen aber die genaue Angabe im Fragebogen, damit wir die Vereine so einteilen können, daß nicht mehrere Vereine zusammenstehen, die alle Singspiele oder dergleichen machen. (Es soll ein buntes Durcheinander sein.) Zu den Spielen „Völkerball" und dergleichen meldet nur dann Mannschaften, wenn ihr solche habt, die einwandfrei spielen können. Daß wir zur Abwicklung unserer Mannschaftskämpfe auch Kampfrichter brauchen, ist selbstverständlich. Deshalb soll jeder Verein **mindestens** zwei Kampfrichter stellen, die auch bestimmt antreten. Sollten Vereine dieser Aufforderung nicht nachkommen und dadurch die Abwicklung der Mannschaftskämpfe gehindert werden, so müssen diese Vereine zurückgestellt werden.

Die Wertung erfolgt nach Punkten. Resultatbekanntgabe nach Prädikat. Außerdem wird eine Liste mit der Punktwertung veröffentlicht. Die Klasseneinteilung ist: Klasse C bis 10 Teilnehmer, Klasse B 11—20 Teilnehmer, Klasse A über 20 Teilnehmer.

Der Tag soll einen offiziellen Abschluß bekommen. Wir werden, jedenfalls ½6 Uhr abends, alle antreten, gemeinsam das Lied singen: „Wenn wir schreiten", damit die nun fortmüssenden Vereine zur Bahn können. Die übrigen werden ihre Spiele fortsetzen. Mannschaftsmeldungen für Faust- und Handballspiele brauchen keine abgegeben zu werden, weil diese Mannschaften durch die betreffenden Spartenleiter ermittelt werden.

Dies ist in großen Umrissen unser Kindertag, und nun sorgt dafür, daß es einen Massenaufmarsch gibt! Z.

Aufmarsch, Massenübungen und Kreissondervorführung

Massenübungen sind wohl immer das wirksamste Vorführungsobjekt jeder größeren Veranstaltung, wenn sich auch wirklich, dem Wortlaut entsprechend, die „Masse" dazu einfindet. Um nun dieses in die Tat umzusetzen, haben wir für unser Kreisfest beide Geschlechter zu einer gemeinsamen Übungsweise zusammengezogen, um damit den Zuschauern ein wuchtiges Demonstrationsbild zu zeigen. Nun liegt es in erster Linie an unseren Bundesgenossinnen und -genossen, hier im Interesse der allgemeinen Sportbewegung sich helfend mit zur Seite zu stellen. Jedes Mitglied unseres Kreises muß sich verpflichtet fühlen, neben seiner sonstigen sportlichen Betätigung am Fest, vor allem der geschlossenen Einheit, die wir mit den Massenübungen zeigen und die wir in unseren Bundessatzungen und sonstigen Anlässen immer und immer wieder der breiten Masse zu Gehör bringen, seine Ehre dareinzusetzen, dieses Ziel unseres Strebens zur Tat



werden zu lassen. Das ist ein schlechter Sportler, der sich nur seines eigenen persönlichen Strebens wegen zur Verfügung stellt, um damit in irgendwelcher Wettkampfart zu prangen und den großen Gedanken der Geschlossenheit achtlos beiseite läßt. Derartige Mitglieder sind wirklich noch nicht reif, sich „Freier Sportler" zu nennen, die doch alle das Ziel haben müssen, in der heutigen schwerbewegten Zeit sich zur Einheit zusammenzuschließen, um damit nach außen hin klar und deutlich zu beweisen, daß es ihnen ernst mit dem Streben nach einem besseren Dasein ist. Deshalb, Genossinnen und Genossen, nützt die Zeit, die uns bis zum Fest noch zur Verfügung steht. Noch ist es Zeit, die Erlernung der Übungen zu bewerkstelligen. Die Ausführung zum Fest wickelt sich in folgender Weise ab.

Die Genossinnen und Genossen treten am Festsonntag, nachmitags 2Uhr, auf dem Gelände des Darmstädter Polizeisportvereins, also hinter der Einzäunung und durch große Schilder gekennzeichneten Platze zu Viererreihen an. In der Reihe von rechts nach links steht männliches, weibliches, männliches, weibliches Mitglied. Nach vorheriger Einteilung in Säulen marschieren wir in Achterreihen, also zwei Säulen nebeneinander, durch die Mitte des Freiübungsplatzes (ausnebeneinander, durch die Mitte des Freiübungsgeländes (ausgehobener Bretterzaun) ein und schwenken dann in den Viererreihen links und rechts ab. Jede Säule, die von einem Führer und einer Führerin begleitet wird, marschiert bis zu dem vorher bekanntgegebenen Nummernschild, schwenkt hier links und rechts, mit der Richtung nach vorwärts ein und geht am Ort weiter, bis das Zeichen zum Vormarsch der Allgemeinheit erfolgt. Die Säulenführer (innen) begleiten nun die einzelnen Viererreihen auf die dazu eingelassenen Richtplatten, für männliche blaue und für weibliche rote Richtplatten. Die weiblichen Teilnehmer stehen am Schlusse des Aufmarsches immer vor den männlichen. Auch unsere Fahnen sollen diesmal wieder mit zur Geltung kommen. Allerdings in einer anderen Weise wie bisher. Jede Führerin und jeder Führer ist mit einer roten Fahne bewappnet und marschieren links und rechts vor der Säule her, wenn äußerst möglich, wollen wir zwischen den Säulen, das heißt am Anfang in gleicher Höhe mit den Führern noch rote Fahnen stellen, so daß beim Vormarsch in der vorderen Reihe nur das Rot gekennzeichnet ist. Alle übrigen Vereinsfahnen marschieren an der rechten Seite jeder Säule mit auf und kommen somit in die Mitte zwischen zwei Säulen zu stehen. Nach dem Aufmarsch erfolgt eine kurze Begrüßung. Danach wird das Sturmlied der freien Turner, 1. und 4. Vers, gemeinsam mit Orchesterbegleitung (erst kurzes Vorspiel) gesungen. Wenn der Text kommt „O flieg, du rote Fahne" usw., werden die Fahnen geschwungen. Nach dem Gesang erfolgt der Abmarsch der Fahnenreihen nach vorwärts mit Schwenken links und rechts. Die Führerfahnen (rote) werden nach vorn abgelegt, da die Genossinnen und Genossen die Übungen mitmachen und sich hinten anstellen. Nunmehr erfolgt das Öffnen der Viererreihen nach links. Nach vorn ist bereits beim Aufmarsch geöffnet, da die weiblichen Mitglieder bereits auf der Richtung der roten Richtplatten stehen, also erfolgt nur noch die seitliche Öffnung. Die Übungen werden hintereinander, mit gewissen Pausen, ohne erst vorzuturnen, gemeinsam durchgenommen. In beiden Bewegungsrichtungen sind Vorturner (innen) aufgestellt, um jeden die leichtere Fassungsmöglichkeit zu geben. Nach jeder Übung, vor allem der Laufbewegungen der 1. und 3. Übung, stellt sich jedes wieder auf seine Richtplatte. Nach Beendigung der Übungen marschiert alles in den einzelnen Säulen auf, die Führer (innen) besetzen wieder mit den aufgenommenen roten Fahnen die Flügel, und die Säulen marschieren mit Schwenken nach der linken bzw. rechten Seite ab.

Die Kleidung zu den Massenübungen ist, wie bereits schon mehrfach erwähnt, für männliche Teilnehmer schwarze Sportlerhose ohne Trikot, für weibliche schwarze Hose und ärmelloses weißes Trikot. Alle sonstige Vereinskleidung muß des anschaulichen und guten Eindruckes halber unterbleiben. Helft nun mit, daß wir hier der Öffentlichkeit und unserer Gegnerschaft, die sich in reichlicher Zahl einfinden wird, um danach die Kritik einzustellen, beweisen, daß die Arbeitersportler, wenn es gilt, alles daransetzen, in Massen aufzutreten. Dies soll nicht etwa nur im Interesse der Kreisleitung geschehen, sondern das Bedürfnis eines jeden einzelnen Bundesmitgliedes sein. Nach dem Abmarsch ziehen sich alle noch jung fühlenden Menschen zu der Sondervorführung, den Jugendtänzen, um. Die Kleidung hierzu ist für weibliche Mitglieder Dirndel- oder Tanzkleid, auch Wanderkleid, und für männliche Wander- oder Sportlerhose und Schillerhemd oder sonstiges weißes Hemd. Alle ohne Fußbekleidung. Der Platz ist so hergestellt, daß sich niemand wehe tut. Das Antreten erfolgt wieder auf den Freiübungsplätzen in Viererreihen wie bei den Massenübungen. Der Einmarsch erfolgt nach bekannten Musikweisen, die auch mitgesungen werden können, in vorher abgeteilten Reihenkörpern zu je 4 Viererreihen. In leichter schlendernder Vorwärtsbewegung (kein Marschieren) mit Handfassung bewegen sich diese Reihenkörper auf die durch rote Fahnen gekennzeichneten Plätze und gruppieren sich hier zum Viereck. Alle Paare, die Gesicht oder Rücken nach dem Befehlsturm haben, sind die Paare 1. und 2. und beginnen zuerst. Als erster Tanz erfolgt der Hackenschottisch. (Siehe Jugendbeilage Nr. 2 der Bundeszeitung vom 13. Februar 1929.) Nach Beendigung des Tanzes gruppieren sich die Vierecke in zwei Achterreihen mit Gesicht und Rücken zum Befehlsturm. Die seitlichen Paare 3. und 4. schwenken einfach rückwärts zu der Achterreihe. Jetzt erfolgt der Tunnelhopser (siehe Übungsheft des Kreisfestes). Nach Schluß desselben bilden die zwei Achterreihen einen Stirnkreis und es erfolgt der Bauerntanz (siehe Jugendbeilage der Bundeszeitung Nr. 3 vom 13. März 1929). Nach Beendigung der Tänze hüpfen die Paare zwanglos links und rechts vom Platze unter Orchesterbegleitung.

Auch zu dieser Vorführung, die jedem sich noch jung fühlenden Menschen Lust und Freude erwecken muß, soll eine große Masse antreten, um damit der Öffentlichkeit zu zeigen, daß im Arbeiter-Turn- und Sportbund neben ernster Wettkampfarbeit auch der Erziehungsgedanke zu fröhlichen Menschenkindern Grundprinzip ist.

Zum Fünfkampf der Turnerinnen diene noch folgendes zur Kenntnis: Der Handballwurf ist ein Weitwurf und sind alle Wurfarten aus dem Stand zulässig. Die Maße der Wertung sind folgende:

Oberstufe: 12 Mtr. = 0 Pkt.; je 75 Zentimtr. = 1 Pkt.
Unterstufe: 10 Mtr. = 0 Pkt.; je 75 Zentimtr. = 1 Pkt.

Tragt nun alle dazu bei und helft mit, dieses Werk zu vollenden.

Martin Herth.

Die Handballer auf dem Kreisfest

Auf dem Kreisfest in Darmstadt tragen die Handballer eine Kreisfestmeisterschaft aus. Die einzelnen Bezirke stellen in Handball für Männer je eine Bezirksmannschaft, die durch Ausscheidungsspiele die Festmeisterschaft ermitteln. In den einzelnen Bezirken finden zurzeit die Auswahlspiele statt, um die Besten für die Bezirksmannschaften zu ermitteln. Ist doch jeder Bezirk bestrebt, sein bestes Spielermaterial nach Darmstadt zu senden. Die Spiele auf dem Kreisfest beginnen am Samstag, den 19. Juli, um 15 Uhr, mit den Ausscheidungen, während am Sonntag nachmittag das Schlußspiel stattfindet. Außer den Spielen um die Festmeisterschaft werden in allen Spielarten Gesellschaftsspiele zur Durchführung gelangen. Die Mannschaften, die Gesellschaftsspiele austragen wollen, melden dies bei ihren Bezirksspielleitungen, die alle Meldungen bis zum 15. Juni an die Kreisleitung einsenden. Hoffentlich sind bei den Meldungen auch Sportlerinnenmannschaften, oder wollen dieselben auf dem Kreisfest zurückstehen?

Die Tennisspieler, unsere jüngste Sportart, werden in Darmstadt ebenfalls auf dem Plan erscheinen. Dieselben tragen ebenfalls den Festmeister aus. Ausscheidungsspiele hierzu finden bei dem Fest der Arbeit im Frankfurter Stadion statt, da es in Darmstadt die Platzverhältnisse nicht zulassen, alle Spieler daselbst spielen zu lassen.

Als neue Spielart wird in Darmstadt auf dem Kreisfest das Pushballspiel, das manchem Besucher des Bundesfestes in Nürnberg noch in Erinnerung sein wird, vorgeführt werden. Am interessantesten wird wohl das Spiel der Kreishandballabteilung gegen die Kreisspartenleitung der Turner sein.

Auf dem am 19. Juli stattfindenden Kreiskinderfest werden ebenfalls Handballspiele der Kinder durchgeführt. Leider ist bis heute nur eine Meldung eingegangen, obwohl im Übungsheft für das Kreisfest darauf aufmerksam gemacht ist. Hoffentlich gehen in den nächsten Tagen die Meldungen ein, da der 15. Juni als letzter Meldetag gilt. Zum Schluß sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß sich alle Spieler an den allgemeinen Freiübungen zu beteiligen haben.

Huther.

(Fortsetzung folgt.)

Der Verlauf des Bundestages

Die Haupttagung

Die Spartentagungen waren erst am Dienstag vormittag restlos zu Ende, so daß am Nachmittag die große Tagung des Bundestages beginnen konnte. Genosse Jeutha (Dessau) ist auch diesmal Tagungsleiter. Aus anderen Organisationen und aus dem Bundesgebiet sind Grüße an den Bundestag eingegangen, die bekanntgegeben werden.

Genosse Gellert führte in seinem Geschäftsbericht aus, daß bei einer Würdigung unserer heutigen Stellung nicht vergessen werden darf, daß Jahre hinter uns liegen, die große Stürme im Leben der Arbeiterorganisationen gesehen haben. Auch augenblicklich stehen wir noch in einer Zeit, die höchste Anforderungen stellt, um den Aufgaben unseres Bundes gerecht zu werden. Wenn trotz all der Notlage und trotz der Abgänge von 35 000 Mitgliedern durch Ausschlüsse aus politischen Gründen eine Zunahme von 2000 Mitgliedern registriert werden kann, so beweist dies die Kraft unseres Bundes und bestätigt, daß der innere Streit in keinem Augenblick das festgefügte Gebäude des Bundes erschüttern konnte. Es ist aber doch notwendig, daß wir uns darum kümmern und feststellen, warum die Fluktuation in unserer Mitgliederbewegung eine so starke ist. Die Ursachen zu ergründen und ihnen entsprechend zu begegnen, ist notwendig. Der Bundesvorstand beantrage außerdem die Aufhebung der Befreiung der Doppelmitgliedschaft von der Zahlung der Bundesbeiträge, weil der Begriff „Doppelmitgliedschaft" auf alle anderen Arbeiterorganisationen ausgedehnt wurde. Eine Warnung sei an all die notwendig, die zum Bau eines Eigenheimes schreiten wollen, ohne vorher die finanzielle Sicherung in der Tasche zu haben. Eine Unmöglichkeit sei es, die Bundesbeiträge für die Erwerbslosen zu ermäßigen; man brauche hierbei nur an die Unfallunterstützung zu denken, die dann für die Erwerbslosen fortfallen müßte. Die Unfälle haben sich vermehrt; hier muß größere Beobachtung Platz greifen. Aus all den augenblicklichen schweren finanziellen Bedrückungen ergibt sich von selbst, daß Staat und Kommune um größere Unterstützung ersucht werden müssen. Eine neue Erscheinung sei, daß sich nicht selten Nazis Übergriffe gegen Arbeitersportler erlaubten. Hier gilt es: Augen auf! Bei der Umgestaltung des Schankstättengesetzes konnten Schädigungen unserer Organisation abgewehrt werden. Gegen die Heilighaltung der Sonntage hat der Bundesvorstand erneut energische Schritte unternommen, um endlich eine Lösung zu erzwingen. Eine wichtige Aufgabe bleibt die Werbung. Sehr schwer ist es hierbei, den Rundfunk stärker in Anspruch zu nehmen, weil besonders die Zensur oft in Kleinlichkeiten ausartet. Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der Z. K., den Gewerkschaften und der SAJ. war sehr gut. Immer enger schließen sich insbesondere die sozialistischen Jugendverbände mit uns zusammen, und diese Zusammenarbeit ist sehr erfolgreich. Aber auch die Zentralleitungen arbeiten Hand in Hand. Hiermit hängt auch die Frage des Reichsbanners zusammen. Wir können unmöglich diese Sportabteilungen, die ja unsere Satzungen anerkennen und fast nur aus Sozialdemokraten bestehen, ablehnen. Das Reichsbanner will nur mit uns zusammenarbeiten.

Ein sehr erfreuliches Zeichen ist die Hebung des politischen Lebens in unserem Bunde. Zweifellos hat die Ausmerzung des inneren politischen Streites den Weg freigemacht, eine bessere politische Erziehung unserer Bundesmitglieder durchzuführen. Wie sich dies ausgewirkt hat, zeigen die Erhebungen auf den Kreistagen. Von allen Delegierten sämtlicher Kreistage waren 76 Prozent in der SPD. und 2,19 Prozent in der KPD. organisiert. Immerhin sind es noch fast 20 Prozent, die keiner Partei angehören. Gewerkschaftlich sind 87 Prozent organisiert, und aus der Kirche sind 70 Prozent ausgetreten. Mit Recht betont Genosse Gellert, daß man daneben auch gern einmal Statistiken der Partei und Gewerkschaften sehen möchte, wie das Verhältnis der sporttreibenden Genossen dort zu uns und der bürgerlichen Bewegung ist. Daß aber die Entwicklung in raschem Tempo zu unseren Gunsten sich auswirkt, liegt an der besseren Zusammenarbeit. Wir dürfen uns heute nicht mehr scheuen, öffentlich zum Beitritt zur SPD. aufzufordern. Die Oppositionellen scheuen sich gar nicht, laut zu betonen, daß sie ein Teil der KPD. seien. Zur innerpolitischen Lage übergehend, schildert Gellert noch eine Reihe Fälle, die aufgetreten waren und zur Abwehr zwangen. So war es notwendig, den Bund eintragen zu lassen, und gegen den Mißbrauch unseres Bundesnamens mußte gerichtlich eingeschritten werden. Den größten Schlag erlitten die Oppositionellen jedoch in Sachsen.

Heute steht unser Bund wieder geschlossen da; alle Lücken sind ausgefüllt. Nur dort kann Einheit bestehen, wo auch eine einheitliche Meinung in der Weltanschauung besteht.

Die Frage des Beitritts zum Reichsausschuß deutscher Jugendherberge ist notwendig, wenn wir in verschiedenen Landesteilen unseren Vereinen nicht die staatlichen Unterstützungen unmöglich machen wollen. Nachdem die übergroße Mehrzahl der Kreise den Beitritt für notwendig hält, schloß sich auch der Bundesvorstand dem an. Mit einem Dank an die vielen Tausende Funktionäre im ganzen Bundesgebiet schloß Genosse Gellert seine mit Beifall aufgenommenen Ausführungen.

Die Zusammensetzung

des Bundestages brachte ein Ergebnis, das eine deutliche Willenskundgebung der Bundesmitgliedschaft bedeutet. Stimmberechtigt sind 252 Mitglieder. Hiervon gehören der SPD. 242 an, der KPD. 1, der KPD.-Opposition 1 und 2 sind der aus der KPD. ausgeschlossen. Gewerkschaftlich sind organisiert 226, hinzu kommen 16 Frauen und einige selbstständige Gewerbetreibende. Aus der Landeskirche sind 235 ausgetreten. Die Delegierten setzen sich zusammen aus 168 männlichen und 32 weiblichen. Bundesvorstand sind 50 männliche und 2 weibliche Mitglieder.

Nach Sparten geordnet sind vertreten: Turner 106 männliche und 28 weibliche. Fußballer 46 männliche, Wassersportler 16 männliche und 4 weibliche.

Die Diskussion wird eröffnet durch den Kreisvertreter des 4. Kreises, Genosse Peschke. Die Mitgliederschwankungen schiebt er in erster Linie den wirtschaftlichen Verhältnissen zu. Der 4. Kreis ist gegen den Beitritt zum Jugendherbergverband. Reichert (Berlin) wünscht eine stärkere Bekämpfung des Unwesens der Heilighaltung der Feiertage soweit der Sport damit betroffen wird. Gröger (Wiener-Neustadt) tritt für noch stärkeren Anschluß an die SPD. ein. Leppert (Leipzig) führt die Stagnation der Bewegung auf den hinter uns liegenden Streit und die heutige Not zurück. Herth (Langen) spricht über Frauenischer Beziehung einige Einrichtungen und wünscht Abänderung. Dörfler (Nürnberg) spricht über Frauenangelegenheiten. Rasch (2. Kreis) nimmt gegen Reichsbanner Stellung.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird abgelehnt. Kühnemann (Berlin) schildert Berliner Verhältnisse und nimmt gegen sportliche Sonderbestrebungen des Reichsbanner Stellung. Döblitz (Breslau) hält die Aufhebung der Doppelmitgliedschaft für viele Vereine nicht tragbar. Wellerdick (Bielefeld) ist mit der eingehaltenen Linie des Bundesvorstands einverstanden. Schreck (Bielefeld) antwortet als Vertreter der SPD. auf die vorgetragenen Forderungen und ersucht die Arbeitersportler, mehr als seither innerhalb der SPD. ihre Forderungen zu vertreten. Es gibt in beiden Lagern noch viele, die noch nicht umgelernt haben. Ihnen gelte unsere Aufmerksamkeit. Bundesjugendleiter Genosse Drees tritt stark für den Beitritt zum Reichsverband der Jugendherbergen ein und hält es nur so für möglich, unseren Einfluß allenthalben zu steigern.

Nun kommt ein Antrag auf Schluß der Debatte zur Annahme. Im Schlußwort kann Gellert feststellen, daß die große Mehrheit des Bundestages sowohl mit den Arbeiten als auch mit der eingehaltenen Linie des Bundesvorstandes einverstanden ist.

Der Verlag

Im Anschluß an diesen Tagungsabschnitt erstattete der Geschäftsführer Schubert vom Arbeiter-Turnverlag seinen Bericht, der eine stete Aufwärtsentwicklung des Geschäfts trotz Wirtschaftskrise nachwies. Der Kundenkreis hat sich weit über die Reihen des Bundes bis in die verschiedensten Teile des Auslandes vergrößert. Geschäftsfilialen sind in fast allen Kreisen der Bundesorganisation errichtet worden. In der Aussprache wurde der noch weitere Ausbau des Geschäftsunternehmens gewünscht.

Die Bundesschule

Der Bundesschulleiter Benedix wußte sehr Erfreuliches und Zukunftsfrohes zu berichten. Seit der Eröffnung der Lehrgangstätigkeit in dem großartigen Bundesschulgebäude 1926 haben dortselbst 136 Lehrgänge mit 3878 Teilnehmern stattgefunden, hinzu kommt eine große Anzahl von Kursen der Bundesschullehrer im Bundesgebiet. Es ist nicht die Aufgabe der Bundesschule nur rein technische Arbeiten zu leisten, sondern auch eine Gesinnungsschulung zu betreiben. In Anbetracht dieser Aufgabe ist es ein Unding, daß Bundesmitglieder an Lehrgängen mit bürgerlichen Sportlern gemeinsam teilnehmen. Die sich im Bundesgebiet befindenden Kreis- und Bezirksschulen arbeiten in engster Anlehnung an die Bundesschule. Mit dem Sportärzteverband haben Verhandlungen stattgefunden, die es ermöglichen werden, daß ein umfangreicher sportärztlicher Untersuchungsdienst für die Bundesmitglieder im Lande durchgeführt wird. Im Herbst soll eine in diesem Sinne durchzuführende Werbung einsetzen.

Der Vorsitzende des Bundesausschusses Schwalbe (Dresden) bestätigte in seinem Bericht, daß die Höhe des sportpolitischen Kampfes erreicht und zum Teil überschritten ist. Die Entscheidungen des Bundesausschusses haben die Maßnahmen des Bundesvorstandes für notwendig bestätigt.

Die Pressefrage

Der 4. Verhandlungstag begann mit dem 2. Punkt: „Unsere Presse". Obwohl hier die Fachleute nicht sehr stark an der Debatte interessiert waren, da sie nun schließlich auch dem letzten Experiment, der Schaffung einer Spartenpresse, ihre Zustimmung geben, knüpfte sich doch an das kurze Referat des Genossen Kreuzburg eine äußerst lebhafte Debatte an. Genosse Gröger hat sicher das Richtige getroffen, wenn er sagte, daß das Experimentieren nun jedem zum Überdruß werde.

Genosse Kreuzburg brachte in seinem Referat lediglich eine Wiederholung der Schwierigkeiten, die einer besseren Regelung heute noch gegenüberständen und begründet den Antrag des Bundesvorstandes, der die Spartenpresse erstrebe. Selbstverständlich sollen im Falle des Mißlingens des Experiments sofort vom Bundesvorstand die nötigen Maßnahmen ergriffen werden. Seine Schlußbemerkungen waren ein Hinweis auf die schließlich doch notwendig werdende Verbindung von Bundes- und Kreispresse. Die nachfolgenden Diskussionsredner betonten fast alle, daß die längst gehegte Hoffnung auf Vereinfachung unseres Pressewesens endlich einmal kommen möge. Genosse Bauer legte den Standpunkt des 9. Kreises dar und erklärt, daß wir vorläufig unsere Absichten nur zurückgestellt hätten.

Der Antrag des Bundesvorstandes auf Neuregelung der Bundespresse wird angenommen. Hiernach wird die seitherige Sportwoche geteilt in ein Fußballorgan und ein Organ für Handballspiele und Leichtathletik (Tennis und Wintersport). „Rudern und Paddeln" wird dem „Freien Wassersport" angegliedert, so daß in Zukunft Schwimmer und Wasserfahrer nur noch ein Organ haben. Große Unterstützung erhielt ein Antrag auf Schaffung einer Jugendzeitung. Der Antrag wurde dem Bundesvorstand überwiesen. Ein Antrag, der sich gegen Zwangsabonnement wendet, wird mit geringer Mehrheit angenommen, allerdings heben sich nur wenige Hände dafür wie dagegen. (Zwangsabonnement gibt es nirgends. Red.)

Es wird nun abzuwarten sein, ob die Sparten in der Lage sind, eine eigene Presse zugkräftig zu machen.

Die Teilnahme unserer Vereine an staatlichen und kommunalen Veranstaltungen

Genosse Gellert führte in einem längeren Referat aus, daß wir nun eine Organisation seien, die sich nicht mehr zu verkriechen brauche und wagen kann, in bestimmten Fällen eine offene Feldschlacht mit den Bürgerlichen zu riskieren. Aber nicht nur dieserhalb müßten wir heute die Lage prüfen. Wir haben heute viele Hunderte Sozialdemokraten in öffentlichen Ämtern und nehmen diesen ja jede Möglichkeit, mit uns gemeinsam für den Einfluß der Arbeiterschaft zu sorgen. Es geht auch nicht an, daß wir die Verfassungsfeiern denjenigen überlassen, die ja mehr oder weniger ihre Gegner sind. Dafür zu sorgen, daß wir tonangebend werden, muß das Gebot der Stunde sein. Gewiß sind die Verhältnisse nicht überall die gleichen; deshalb soll das Entscheidungsrecht den Kreisen und Bezirken überlassen bleiben.

Daß diese Frage eine äußerst starke Diskussion hervorrief, ist verständlich. Die zahlreichen Wortmeldungen zwangen dazu, daß erst jeder Kreis zu Wort kam, um einen Überblick zu gewinnen. Außer dem 4. und 14. Kreis ist nur ein Teil des 6. Kreises gegen den Antrag des Bundesvorstandes. Aus den Ausführungen der Gegner klang immer und immer wieder durch, daß ihre Stellungnahme mehr oder weniger von einer vorliegenden Verstimmung diktiert wird. Wirklich schwerwiegende Einwände konnten nicht vorgebracht werden. Nach den Sprechern der Kreise kamen die Gegner noch mehrere Male zum Wort, ohne überzeugen zu können. Obwohl der Kampf recht energisch geführt wurde, war die Diskussion äußerst sachlich. Die Abstimmung ergab für den Bundesvorstandsantrag 152 Stimmen; nur 55, also ein Viertel, waren dagegen.

Hassia-Sprudel
Das ideale Getränk für den Sportler.
Fast überall erhältlich.

Durch freie Erziehung zum freien Volke

Nach Erledigung der Pressefrage erhielt Genosse Lehrer Pflugk (Leipzig) das Wort zu seinem Referat: „Durch freie Erziehung zu freiem Volke". Es gelang dem Redner bald, die Delegierten zu fesseln, und in atemloser Spannung lauschten sie den glänzenden einstündigen Ausführungen des Redners.

Nach kurzem geschichtlichen Rückblick auf die Entwicklung des Zieles des Arbeiter-Turn- und Sportbundes erklärte er, Erziehung wird immer abhängig sein von drei Gegebenheiten: Erziehungsbedingungen, Erziehungsfaktoren und dem Erziehungsziele. Wir müssen dafür kämpfen, daß die kommenden Generationen die besten Erziehungsbedingungen vorfinden, denn es ist für den Erfolg der Erziehung nicht gleichgültig, unter welchen Bedingungen der Mensch geboren und erzogen werden muß. Der Mensch ist das Produkt seiner Umgebung. Der Kampf gegen Geschlechtskrankheiten, Tuberkulose und Alkoholismus erhält vom Erziehungsproblem gesehen seine tiefste ethische Bedeutung. Alle sozialen Forderungen sind Kampf für die kommenden Generationen, sind Pflichten gegen die noch Ungeborenen.

Bei den Erziehungsfaktoren unterscheiden wir Haupterzieher und Nebenerzieher. Die Haupterzieher wirken planmäßig, bewußt, die Nebenerzieher, wie Buch, Kino, Theater, mehr zufällig, planlos, zum Teil unkontrollierbar auf das Kind ein. Wir haben die Pflicht, den Einfluß der Nebenerzieher im Auge zu behalten und durch klaren Plan und scharf umrissenes Ziel den stärkeren Einfluß der Haupterzieher geltend zu machen. Das Erziehungsziel ist, trotzdem der Mensch eine Einheit ist, praktisch ein doppeltes. Für die körperliche Erziehung fordern wir den frohen, körperlich gesunden Menschen, der alle seine Glieder sicher und gewandt gebrauchen kann, der in Gestalt und Bewegung Schönheit und Freiheit verkörpert. Für die sittlich geistige Erziehung ist unser Ziel der klare verstandesmäßige Mensch, der mit seinen Füßen fest auf dieser Erde steht und doch nicht liebeleer und gemütsarm durch dieses Leben wandert, der Diesseitsmensch. Glänzend, wie der Redner mit sachlichen Gründen konfessionelle, religiöse Erziehung des Kindes ablehnt, und die Forderung aufstellt, hin zu Natur und Kunst, den beiden großen Erzieherinnen und Trösterinnen der Menschheit. Aber aus dem klaren verstandesmäßigen Menschen muß der freie Tatmensch werden. Freiheit, da klingen mit die Töne der Marseillaise, da leuchtet auf die schwarzrotgoldene Freiheitsfahne der Väter, da rauscht zukunftsfordernd und zukunftsweisend das rote Sturmpanier unserer Partei. Die Voraussetzung für alle Freiheit ist geistige Freiheit. Aus Erkenntnis muß Bekenntnis werden, befreiende Tat. An reichem Zahlenmaterial weist er diese Forderung aus der Geschichte des Arbeitersports nach.

Dieser Kampf muß aber für die Gemeinschaft geführt werden, deshalb fordern wir den opferbereiten Gemeinschaftsmenschen, der Solidarität und Hilfsbereitschaft als oberstes Gesetz seines Handelns anerkennt. Edel sei der Mensch, hilfreich und gut. Der wahre Sozialist ist es auch in seiner Familie. Schon Walter von der Vogelweide lehnt Prügelstrafe bei der Kindererziehung ab. Im Jahrhundert des Kindes sollte man endlich erkennen, daß auch das Kind ein Recht hat, ein Recht, das von dem Recht der Gemeinschaft begrenzt wird. Und wir wollen den künftigen Sozialisten im Kinde wecken. Dabei lehnt der Redner scharf ab, das Kind in den Tageskampf der Politik zu zerren, sondern fordert, das Kind heranzuführen an die großen menschheitsbefreienden Ideen des Sozialismus, die Grundstimmung des Sozialismus im Kinde lebendig zu machen, auf daß einst der Sozialismus Richtschnur für sein Handeln und Denken, ja ein Stück Glaube seines Lebens werde. Am Beispiel, unsere Stellung zum Krieg, weist er diese Forderung in überzeugender Weise nach.

So sehen wir das Erziehungsziel im Lichte unserer großen Ideale, und unsere Ideen werden nicht untergehen, sie werden im Morgenlichte einer neuen Zeit Wirklichkeit werden, denn: „Wenn wir schreiten Seit an Seit, mit uns, aber auch nur mit uns, zieht die neue Zeit!"

Langanhaltender reicher Beifall lohnte den Redner, dem sich der Vorsitzende mit herzlichen Worten dankend anschloß.

Der Abschluß

Die Wahlen ergaben eine komplette Wiederwahl der seitherigen Bundesleitung.

Die vorgelegten neuen Statuten wurden angenommen. Nach diesen finden die Bundestage nun alle drei Jahre statt.

Der nächste Bundestag findet in Magdeburg statt.

*

Ausführliche Berichte über den Abschluß und die Spartentagungen lassen wir folgen.



Schwerathletik

Dieburg Kreismeister im Ringen Klasse A

Die diesjährigen Kreismeisterschaftskämpfe wurden nicht wie im Vorjahre mit Zufriedenheit durchgeführt. Sollte der Fehler in der technischen Leitung oder in den Vereinen selbst liegen, so müssen sich die Techniker noch näher mit der Sache befassen. Vor allem muß gesagt werden, daß die Vereine sowie ihre Kampfrichter selbst noch viel zu eigensinnig eingestellt sind. Dieses Verhalten muß unbedingt verschwinden. Die Kämpfe waren im übrigen für unseren Sport von großer Bedeutung und auf sportlicher Höhe. Die Tabelle zeigt folgendes Resultat:

Verein	Kämpfe	verl.	gew.	unentsch.	E.-P.	G.-P.
Dieburg	8	7	1	—	80½	14
Weinheim	8	7	1	—	73	14
Weisenau	8	4	4	—	51	8
Darmstadt	8	1	7	—	46½	2
Bornheim	8	1	7	—	27½	2

Am 29. Juni findet im Stadion in Frankfurt a. M. das Fest der Arbeit statt. Die Athleten veranstalten an diesem Tage einen Wettkampf im Heben, Ringen, Boxen, Pyramiden, Jonglieren, Artistik und Damenfreiübungen in allen Klassen. Einsatz ist frei, dagegen ein Eintrittspreis von 25 Pfennig zu entrichten. Jeder erhält eine Urkunde. Meldungen sind sofort an mich zu schicken. Offen für alle Bundesmitglieder. Ferner verweise ich auf das Kreisfest in Weinheim. Bei je fünf Konkurrenten ein Kampfrichter. Um eine bessere Einteilung zu schaffen, möchte ich die Kampfrichter bitten, mir sofort mitzuteilen, wer als Kampfrichter in Weinheim fungiert, vor allem sämtliche Kampfrichter aus dem 2. und 3. Bezirk. Fahrt wird vergütet. Die Vereine werden gebeten, frühzeitig zu melden, damit das Fest mustergültig durchgeführt werden kann. Die Parole muß heißen: Auf nach dem schönen Weinheim! Muckle.

Kreismeisterschaftsringen der Jugend des 14. Kreises

Am Donnerstag, 29. Mai, fanden bei sehr gutem Besuch in der Offenbacher Sportschule obige Kämpfe statt. Die Leistungen der einzelnen Mannschaften sind als gut zu bezeichnen und wurde von den jugendlichen Kämpfern sehr heiß um die Meisterschaft gekämpft. Nachfolgend die Tabelle der beteiligten Mannschaften:

Verein	Kämpfe	gew.	verl.	unentsch.	E.-P.	G.-P.
Fürth i. O.	3	3	—	—	6	28
Georgenhausen	3	2	1	—	4	20
Seeheim	3	1	2	—	2	18
Bornheim	3	—	3	—	—	14

Somit ist Fürth i. O. vor Georgenhausen 1. Kreismeister. Wir gratulieren dem neuen Meister.

Werbesportabend der Freien Athleten-Vereinigung 1892 Groß-Höchst-Nied

Zu obiger Veranstaltung hatte die Athleten-Vereinigung am Samstag, 31. Mai, im Saale zur Waldlust Nied ihre Freunde und Gönner eingeladen. Der Besuch ließ zu wünschen übrig im Gegensatz zu dem gebotenen Programm, das als sehr gut bezeichnet werden kann. Insbesondere waren es die Artisten, die den Vogel abschossen, ganz besonders unser Bundesmeister Friedel Walther, der hervorragende Handstandleistungen vollbrachte. Er sowohl wie die Höchster Artisten ernteten starken Beifall. Ebenso wurde der Kampf Hanau — Höchst im Ringen, der technisch schöne Kämpfe brachte, sehr beifällig aufgenommen, da sich die Höchster Mannschaft auch für die im Vorkampf erhaltene Niederlage revanchieren konnte. Resultat 10 : 4 für Höchst Gesang, Boxkämpfe und Pyramiden vervollständigten das Programm, das sicher seinen Werbezweck für den Arbeiter-Athletensport erfüllt hat. Gk.

Sportabend des Athletiksportvereins 1890 Bornheim

Wie alle Sportkorporationen, so sind auch unsere Athletik-Sportvereine bestrebt, ihre Sportart populär zu machen. Der Athletik-Sportverein Bornheim hat keine Mühe und Arbeit gescheut, seinem Publikum ein reichhaltiges und technisch hochstehendes Programm zu bieten. Zur Einleitung des Abends wies der Vorsitzende Mauthe in treffenden Worten auf die Ziele und Bestrebungen des Arbeitersports hin und forderte alle noch Fernstehenden zum Anschluß an die Arbeitersportler auf. Herr Kreisjugendleiter Germeroth als Vertreter des Ortsausschusses für Jugendpflege überbrachte die Grüße der Stadt und gab seiner Freude Ausdruck für die treffliche Mithilfe der Arbeitersportler zur Gesundung unseres Volkes und unterstrich besonders, welch herzerfrischender Geist alle Arbeitersportler beseelt. Nach dieser Einleitung brachte der Arbeiter-Mandolinenklub Bornheim zwei gut vorgetragene Chöre zu Gehör und dann entwickelte der gastgebende Verein in bunter Reihe ein sportliches Programm, das Zeugnis ablegt für die intensive und gesunde Arbeit, welche hier geleistet wird. Pyramiden der Sportlerinnen, Gymnastik, Stemmen, Jonglieren mit Gewichten und Stabübungen der Sportlerinnen werden technisch einwandfrei vorgeführt. Besonders beachtenswert waren die Leistungen der Stemmer- und Jongliermannschaften. Den Höhepunkt des Abends brachten die Ringer mit einem Städtekampf gegen Isenburg. Alle Gewichtsklassen traten an; durchweg schöne, sonnengebräunte sehnige Gestalten. Die einzelnen Kämpfe boten reichlich Gelegenheit, das hohe Können und die feine Technik unserer Ringer zu bewundern. Lebhaft und fair wurden alle Kämpfe durchgeführt. Die Mannschaften waren sich ziemlich gleichwertig, jedoch konnte Isenburg gleich in den unteren Klassen durch zwei schnelle Überraschungssiege zeinen Punktvorsprung erzielen, und diesen mit zwei Unentschieden und zwei weiteren Siegen auf einen Gesamtsieg auf 10 : 4 erweitern. Bornheim brachte es nur zu einem Sieg und zwei Unentschieden. Das Publikum zollte den guten Leistungen reichlich Beifall und bewies damit seine Freude und Zufriedenheit für das Gezeigte.

Anschließend an das sportliche Programm wurde noch ausgiebig getanzt, so daß für jeden der Teilnehmer dieser Abend ein freudiges Erlebnis bleiben wird. pf.

Bekanntmachungen

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund. 9. Kreis

Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Allerheiligenstraße 57. Geldsendungen auf Postscheckkonto: Verlag „Freier Sport" Kontonummer 51 014.

KREISRAT

Mit den Kreisbeiträgen vom 1. Quartal sind rückständig:

1. **Bezirk:** Bürstadt, Reichenbach.
2. **Bezirk:** [illegible] Griesheim Schw.
3. **Bezirk:** Daubringen, Königsberg, Leun, Weidenhausen.
4. **Bezirk:** Langensolbold Fußballv., Mottgers, Offenbach „Teutonia", Ostheim Fr. T.
5. **Bezirk:** Dausenau, Laurenburg.

Kreisschule

Frauenturnen. Die Übungsstunden des laufenden Lehrganges in der Liebfrauenschule beginnen wieder am Dienstag, den 17. Juni d. J., abends 7.30 Uhr. Martin.

Kinderturnen. In dem herausgegebenen Fragebogen zum Kreiskinderfest haben sich zwei Druckfehler eingeschlichen. 1. Das Kreiskinderfest findet nicht am 18. Juli, sondern am 13. Juli statt. 2. Der Meldeschluß ist nicht am 5. Juni, sondern am 15. Juni. Nachmeldungen werden keine entgegengenommen. Zuber.

BEZIRKSRAT

1. Bezirk. Alle diejenigen Vereine, die einen Bericht des Bundestages von Köln haben wollen, melden dies schnellstens an den Unterzeichneten. Herth.

2. Bezirk. Jugendleitung. Nach einer Zuschrift des Kreisjugendleiters verlangt der Bund die statistische Erfassung unserer Jugendlichen vom 14. bis 21. Lebensjahr (vollendetes 20. Lebensjahr).

Die Beantwortung folgender Fragen hat bis zum 1. Juli d. J. **jeder Verein** an den Bezirksjugendleiter einzureichen. Sind Jugendliche bis 21 Jahre und Kinder nicht vorhanden, dann meldet der Verein „Fehlanzeige".

1. Wieviel Jugendliche hat der Verein?
   a) Männliche Jugend:
      14—16 Jahre,
      17—18 Jahre,
      19—21 Jahre.
   b) Weibliche Jugend:
      14—16 Jahre,
      17—18 Jahre,
      19—21 Jahre.
2. Wieviel Kinder kommen Ostern 1930 aus der Schule?
   a) Knaben,
   b) Mädchen.
3. Wieviel sind in die Jugendgruppen übergetreten?
   a) Knaben,
   b) Mädchen.
4. Welches sind die Gründe der Abwanderung?

Geltner.

3. Bezirk. Die Vereine unseres Bezirks, die dem Kreise Wetzlar angehören, werden gebeten, einen Vertreter zu einer am Donnerstag, den 12. Juni, 19 Uhr, im Gießener Gewerkschaftshause stattfindenden Sitzung zu entsenden. Tagesordnung: „Beteiligung an der Verfassungsfeier 1930". Referent: Genosse Kegel, Wetzlar. Kuntzemüller.

7. Bezirk. Umständehalber mußten die Daten der Gruppenfeste geändert werden. Die Gruppenfeste finden jetzt am 22. Juni in Günterfürst und am 29. Juni in Groß-Bieberau statt. Wir bitten, dies zu beachten. Vergeßt eure Meldungen nicht! Ackermann, Willand.

TURNEN

2. Bezirk. Turnstunde der Ober- und Mittelstufe am Sonntag, den 15. Juni, auf dem Turnplatz der Fr. Tsch. „Bockenheim", Ginnheimer Landstr. (Linie 4). Bei Regenwetter in der Falk-Mittelschule. Geräteturner, übt für das Kreisfest! Ph. Kammerer.

3. Bezirk. Am 15. Juni, vormittags 8 Uhr, findet in Wißmar (Vereinslokal) eine Bezirks-Übungsstunde aller Sparten statt. Es wird dort das gesamte Übungsmaterial zum Bezirks- und Kreisfest durchgenommen. Vereinsleitungen, sorgt dafür, daß eure Vereine vertreten sind! Die Vereine aus dem Zentrum des Bezirks treten mit ihren sämtlichen Aktiven an.

Alle Oberstufenturner, sowie alle Genossen und Genossinnen, die das Keulenschwingen mitmachen, haben anzutreten. Keulen sind mitzubringen. Will.

Gerätekampfrichter. Zu der am 15. Juni in Wißmar stattfindenden Bezirks-Übungsstunde aller Sparten haben alle Gerätekampfrichter zu erscheinen. Turnkleidung ist mitzubringen. Treffpunkt um 8½ Uhr im Vereinslokal. Becker.

4. Bezirk. Kinderturnen. Die Quartierausgabe für Kinder zu den Gruppenfesten finden, wie folgt, statt: Gruppe Offenbach in Lämmerspiel, Wirtschaft Karsch; Gruppe Hanau/Geinhausen in Roth, Wirtschaft Klostermann; Gruppe Wachenbuchen/Windecken in Mittelbuchen, Wirtschaft „Zum Adler" bezw. W. Weiß. Die Kinderturnwarte haben bis spätestens vormittags 8 Uhr die Quartierscheine in Empfang zu nehmen und die Kinder in die Quartiere zu bringen, damit wir um 9 Uhr mit dem Wettkampf beginnen können. Kircher, Herzing.

LEICHTATHLETIK

3. Bezirk. Am Sonntag, den 15. Juni, vormittags 8 Uhr, findet in Krofdorf, Rest. Freund, eine Kampfrichtersitzung mit praktischer Vorführung der neuen Bundeswertungsordnung statt. Laut Beschluß des Bezirks-Turntages müssen alle Vereine geprüfte Kampfrichter haben. Vereine, die noch keine geprüfte Kampfrichter haben und zu dieser Sitzung keine Genossen entsenden, scheiden bei den kommenden Bezirksveranstaltungen aus. Neuhaus.

5. Bezirk. Am Sonntag, den 22. Juni findet die Wiederholung der Lehrstunde in Mainz, Sportanlage am Bruchweg, statt. Speer und Diskus mitbringen. Beginn: pünktlich 8½ Uhr. Alle Sportwarte oder deren Vertreter müssen erscheinen. H. Reitz.

HANDBALL

1. Bezirk. Das Auswahlspiel der Bezirksmannschaft findet am 14. Juni 1930, nachmittags 6 Uhr, in Darmstadt auf dem Sportplatz der Freien Turngemeinde (Kranichsteinerstraße) statt.

Die Mannschaftsaufstellung ist wie folgt: Mergert (Ober-Roden); Jung (Erzhausen), Müller (Griesheim); Feuerbach (Griesheim), Martin (Langen), Avemarie (Darmstadt); Wiederhold (Langen), R. Witzleb (Darmstadt), Krumm (Langen), Auerhammer (Mörfelden) und Otto Witzleb (Darmstadt). Ersatzspieler sind: Pausch und Stroh (Langen). Mitzubringen sind: schwarze Hose und weißes Trikot. Das Spiel wird gegen eine Vereinsmannschaft von Darmstadt zur Durchführung gebracht. Unentschuldigtes Fernbleiben wird bestraft.

Wo bleiben die Meldungen zum Handball-Techniker-Kursus am 5. Juli in Darmstadt?

Für das Gruppenfest in Zwingenberg besteht für die 1. und 4. Gruppe Spielverbot. Mannschaften, die sich für Samstag zu Privatspielen melden wollen, müssen dies unbedingt bei mir einreichen. Willmann.

1. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung. Am Sonntag, 15. Juni, vormittags 9 Uhr, findet in Langen im Gasthaus „Zum Lindenfels" eine Regelstunde statt. Alle Schiri sowie Kursisten müssen anwesend sein. Leiser.

2. Bezirk. Spielneuansatzung: Nr. 45 Nordend 1b — Heddernheim: 22. Juni, 4 Uhr; Nr. 148 Fichte — Sulzbach: 15. Juni, 3 Uhr; Nr. 78 Freier Sport — Bockenheim: 13. Juli, 10½ Uhr. Da wir im Bezirk eine Lehrstunde abhalten wollen, bitte ich alle Vereine, mir umgehend Meldungen, wieviel Genossen sich daran beteiligen, zukommen zu lassen.

Bei dem Werbespiel in Rödelheim wurde ein grüne und eine rote Hose nicht abgegeben. Dieselben sind umgehend bei mir abzugeben. Würges.

3. Bezirk. Am Samstag, den 14. Juni, findet in Wieseck (Vereinslokal), um 7½ Uhr, ein Schiedsrichterkursus für Handball statt. Alle Vereine werden gebeten, Genossen dorthin zu entsenden. Laucht.

4. Bezirk. Lt. Beschluß der letzten Bezirksspielausschußsitzung stehen die Mannschaften für die Gruppenfeste wie folgt. In Lämmerspiel (Bezirksmannschaft): Keller (Offenbach); Winter (Dietesheim), Karl III (Offenbach); Haberer (Dörnigheim), Staab (Bürgel), Braun (Hanau); Huber (Dietesheim), Dessing (Enkheim), Sauermilch (Dörnigheim), Lang (Steinheim); Reis (Mühlheim). Ersatz: E. Kircher (Rumpenheim), Dreher (Mühlheim), W. Schäfer (Hanau).

Schirimannschaft: Kuhger (Dietesheim), O. Lang (Steinheim), Frisch (Offenbach), Werner (Mühlheim), Karl I (Offenbach), Berk (Offenbach), Krück (Hanau), Stock (Offenbach), Göhler (Dietesheim), Karl II (Mühlheim), Wurm (Offenbach); Ersatz: Huber (Bürgel), Feig (Mühlheim).

Fußbekleidung und schwarze Hose sind mitzubringen. Sämtliche Spieler treffen sich während der Halbzeit des Fußballspiels auf dem Kugelstoßplatz.

In Roth spielt am 22. Juni Hanau — Langenselbold; in Mittelbuchen am 29. Juni Enkheim — Dietesheim. H. Karl.

SPIELLEUTE

2. Bezirk. Die nächste Bezirks-Übungsstunde findet am Sonntag, den 15. Juni, in Ffm.-Höchst statt. Treffpunkt: 9 Uhr, Omnibushaltestelle Dalbergstraße, Bahnhofsplatz. Diejenigen Spielleute, welche die dortige Veranstaltung mitmachen, werden gebeten, ihre weißen Sachen mitzubringen. A. Schenkel.



4. **Bezirk.** Betr. Gruppenfest in Lämmerspiel. Am Samstag, den 14. Juni, abends 8 Uhr: Zusammenkunft im Lokale von Karsch. Alle Spielleute, die bei den Sportlern vertreten sind, haben mit Instrumenten zu erscheinen. Sonntag, den 15. Juni, um 12 Uhr Antreten im gleichen Lokale zum Platzkonzert. Anzug: weiße Hose und Schillerhemd. Ersuche alle Spielleute, sich restlos am Gruppenfest zu beteiligen. Wiegand.

WASSERSPORT

2. Bezirk. Die Jugendmannschaft der Abteilung 1 ist von der Serie zurückgezogen worden. Die Spieler Ohly (Höchst), Schiller und Knörzer (Ffm., Abtlg. 1) erhalten einen scharfen Verweis, im Wiederholungsfalle tritt Startverbot in Kraft. Ommert.

FUSSBALL

Ersuche die Vereine, die das Kreisfest mit kompletter Jugendmannschaft besuchen und die Absicht haben, dort zu spielen, mir bis zum 15. Juni 1930 an untenstehende Adresse zu melden.

Ebenfalls werden noch einige Knabenmannschaften am 13. Juli 1930 bei dem Kreiskindertreffen in Darmstadt benötigt. Bitte um Meldung bis 15. Juni 1930 an die gleiche Adresse: G. Goldbach, Ffm.-West, Falkstraße 100.

2. Bezirk. In letzter Zeit beobachten wir, daß Spieler um Spielgenehmigung für Vereine nachsuchen, welche ganz aus dem Bereiche ihres Wohnorts liegen. Z. B. Spieler von Dortelweil wollen in einem Taunusverein spielen. Das geht natürlich unter keinen Umständen. Alle derartigen Gesuche werden von der Bezirksleitung grundsätzlich abgelehnt. Des weiteren mache ich darauf aufmerksam, daß Neumeldungen von Vereinen nur an mich zu richten sind, um überhaupt einen geregelten schriftlichen Verkehr zu ermöglichen. Weiter haben wir festgestellt, daß Jugendliche ohne Genehmigung des betreffenden Ausschusses in Vollmannschaften spielen. Das ist laut Bundessatzungen unzulässig. Die Meldebogen zur Serie wurden dieser Tage den Vereinen zugestellt. Haltet den Meldetermin (15. Juni) ein! Wer ihn versäumt, hat die Folgen zu tragen. Weber.

3. Bezirk. Am 15. Juni kommen folgende Spiele zum Austrag: Treis — Londorf, Treis Jgd. — Lollar Jgd. 2 Uhr Kinzenbach — Gießen 1., Wieseck 1. — Gr.-Linden 1., Lollar — Nauheim, Wetzlar Jgd. — Gießen Jgd., Rödgen 1. — Bach 1., Beuern — Watzenborn. Keller.

6. Bezirk. Am 22. Juni besteht wegen des „Rast" in Friedberg für sämtliche Mannschaften Spielverbot. Zuwiderhandlungen werden laut Bundessatzung bestraft. Luckau.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Rast in Friedberg

Am 22. Juni findet in Friedberg der Reichsarbeitersporttag statt. Es wird allen Vereinen zur Pflicht gemacht, sich zu beteiligen, zumal dieses Jahr keine andere Bezirksveranstaltung stattfindet.

Programm:

7.30 Uhr: Beginn des Geräteturnens, anschließend leichtathletische Wettkämpfe.
13.00 Uhr: Sportlerumzug.
14.00 Uhr: Fußballspiel der Jugend.
15.00 Uhr: Fußballspiel einer Bezirksels.

Die Geräteübungen sind den Vereinen bereits zugegangen. Meldungen sind an den Bezirksturnwart, Genossen Leonhard (Wölfersheim) zu richten.

Für die Leichtathleten kommt für Sportler ein Vierkampf, bestehend aus 100-Meter-Lauf, Speerwerfen, Kugelstoßen (7¼ Kilogramm), Weitsprung, zum Austrag.

Die Jugend trägt einen Dreikampf aus. Dieser besteht aus: 100-Meter-Lauf, Speerwerfen und Weitsprung. In der Halbzeit des Jugendspiels wird 3000 Meter für Sportler gelaufen. Beim Spiel der Sollmannschaften läuft in der Halbzeit die Jugend 1500 Meter.

Meldungen sind sofort an den Bezirks-Sportwart, Genossen Hch. Walter (Friedberg), Kl. Klostergasse 16, zu richten.

Genossen! Der Bezirksrat erwartet, daß alle sich beteiligen. Es gilt zu zeigen, daß die Arbeitersportbewegung vorwärts geht, trotz allen wirtschaftlichen Nöten.

J. A. des Bezirksrats: Schreiber.

Bezirksoffene Wettkämpfe am 9. und 10. August 1930 zur Turnplatz- und Vereinshaus-Einweihung der Freien Turnerschaft Frankfurt a. M.-Nied, 9. Kreis, 2. Bezirk.

Ausschreibung!

Sportler: Vierkampf: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und Schleuderball. **Einzelkämpfe:** 100-, 200- und 1500-Meter-Geländelauf, Hochsprung, Diskus- und Speerwerfen.

Sportler, I. (bis 16) u. II. (über 16 Jahre): **Dreikampf:** 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen (5 Kilogramm). **Einzelkämpfe:** 100-Meter-Lauf und 800-Meter-Geländelauf, Kugelstoßen (5 Kilogramm) und Weitsprung.

Sportlerinnen, I. (14—16), II. (16—18), III. (ü. 18 J.): **Dreikampf:** 75-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballweitwurf. **Einzelkämpfe:** 100-Meter-Lauf, Hochsprung und Kugelstoßen (5 Kilogramm).

Sportler (Mannschaftskämpfe): Jugend: Viermal-100-Meter-Pendelstafette, Weitsprung und Schleuderball.

Sportlerinnen: Viermal-100-Meter-Pendelstafette und Ballweitwurf.

Die Mannschaften bestehen aus 6 Sportlern(rinnen).

Turnen!

Mannschaftsturnen an den Geräten in Mittel- und Oberstufe, je eine Kürübung an Reck, Barren und Pferd. Die Mannschaft besteht aus 6 Turnern, wovon die fünf besten gewertet werden. Die Wettkämpfe bei der Leichtathletik sowie beim Turnen werden nach der Bundeswettkampfordnung durchgeführt.

Sportgenossen! Sorgt dafür, daß auch wir hier am Orte einmal die Macht der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung zum Ausdruck bringen können. Meldet zahlreich! Programm wird den Vereinen noch zugesandt. Sämtliche Meldungen müssen namentlich bis 10. Juli an Genossen Hans Kobald, Frankfurt a. M.-Nied, Bolongarostraße 6, eingesandt werden.

Das Gruppenfest des 4. Bezirks in Roth

Auf Grund der bis jetzt eingegangenen Meldungen verspricht das Fest der Gruppen Gelnhausen und Hanau in Roth ein sehr imposantes zu werden. Bis jetzt sind über 300 Sportler und Sportlerinnen sowie 350 Kinder gemeldet. Wir weisen nochmals darauf hin, daß zu den Meldungen keine Fragebogen versandt wurden und die Vereine gebeten werden, ihre Meldungen mit Unterschrift und Vereinsstempel einzusenden. Für die bis jetzt gemeldeten Sportler, Sportlerinnen und Kinder stehen Privatquartiere zur Verfügung. Vereine, die ihre Anmeldung noch nicht abgesandt haben, aber auf Quartier rechnen, wollen ihre Meldung umgehend absenden. Der Festausschuß hat bis jetzt alle Vorbereitungen getätigt und scheut der Verein Roth auch weiter keine Mühe und Arbeit, um den Festbesuchern angenehme Stunden zu bereiten.

Sportfest in Oberhöchstadt

Bundesgenossen! Vergeßt nicht das Sportfest in Oberhöchstadt am 21., 22. und 23. Juni!

Immer noch haben es eine Anzahl Vereine nicht für notwendig gefunden, uns auf unsere Einladung zu antworten. Genossen, holt dies sofort nach! Nicht Hunderte wollen wir sehen, sondern Tausende. Weit über den Rahmen unseres Ortes hinaus soll unser Fest Aufsehen erregen. Ein vollständig neu hergerichteter, großer Sportplatz, der allen Anforderungen entspricht, erwartet euch. Beschämt nicht den Opfermut unserer Genossen, die ihn in mühevoller Arbeit erstellt haben! Meldet sofort eure Teilnahme! Der Meldeschluß ist bis 15. Juni verlängert.

Freie Sportvereinigung Oberhöchstadt.

Radfahrergenossen!

Warum wollt ihr nicht am 21. und 22. Juni nach Oberhöchstadt kommen? Bereits im Januar ging euch unser erstes Rundschreiben zu. Inzwischen habt ihr unser Programm nebst Fragebogen erhalten, aber nur wenige Vereine finden es für notwendig, überhaupt zu antworten. Sollen wir uns von den anderen Sparten beschämen lassen? Meldet sofort eure Teilnahme! Der Meldeschluß ist bis 15. Juni verlängert. Radfahrer-Abteilung

der Freien Sportvereinigung Oberhöchstadt.

GEGNER GESUCHT

Am 22. Juni soll in Friedberg eine Bezirksels gegen einen spielstarken Verein aus der Frankfurter Gegend spielen. Vereine, welche bereit sind, ein Spiel auszutragen, wollen ihre Bedingungen an den Bezirks-Techniker, Th. Schreiber, Friedberg (Hessen), Schulstraße 10, richten.

Turngesellschaft Sprendlingen bei Offenbach, Abteilung Fußball. Für unseren RAST. am 15. Juni suchen wir eine spielstarke 1. Mannschaft nach hier. Eilangebote an Ernst Stork, Sprendlingen b. Offenbach, Weilbornstraße 24.

Arbeiter-Turn- und Sportverein Egelsbach, Abt. Fußball. Infolge plötzlicher Absage suchen wir für Sonntag, den 15. Juni 1930, spielstarken Gegner für 1. und 2. Mannschaft nach hier. Am 22. Juni suchen wir für 1b, 1. und 2. Jugend Gegner. Eilangebote an: L. Wannemacher, Egelsbach, Schillerstraße 11.

Turngesellschaft Sprendlingen (Handball). Infolge Absage suchen wir für den 15. Juni (Sportwerbetag) einen spielstarken Gegner nach hier. Anschrift: Gg. Orth, Sprendlingen (Krs. Offenbach), Elisabethenstraße 6.

Arb.-Turn- und Sportverein Niederrad, Abtlg. Fußball. Den werten Brudervereinen zur gefl. Kenntnis, daß alle Spiel- und Geschäftsangelegenheiten an Heinrich Thun, Niederrad, Goldsteinstraße 96, gehen.

Freie Turnerschaft Dörnigheim, Abtlg. Fußball, sucht Gegner für 2. und Jugendmannschaft am 15. Juni nach hier, ebenso für Jugend- und Alte-Herren-Mannschaft für den 22. Juni, 13. und 27. Juli. Anschriften gehen an: Paul Strebert, Dörnigheim a. M., Friedrichstraße 8.

Verein Freier Sport 1894, Abtlg. Fußball. Wir suchen für 1., 2. und 3. Mannschaft für 22. Juni spielstarke Gegner. Anschriften sind zu richten an: E. Lipp, Ffm., Börneplatz 9, bei Best.

Freie Turnerschaft Wachenbuchen, Abtlg. Handball. Wir suchen laufend für 1. und 2. Mannschaft nach hier und auswärts Gegner. Anschriften an: Wilhelm Schmidt, Wachenbuchen b. Hanau a. M., Wilhelmsbader Straße 8.

VEREINSNACHRICHTEN

Verein für Rasenspiele Wiesbaden gratuliert seinem bewährten Sportgenossen und Mitgründer des Vereins Heinrich Rufer und Frau recht herzlich zu ihrer Vermählung. „Frei Heil!" dem jungen Paar!

Freie Turngemeinde Darmstadt e. V., Fußballabteilung. Sämtliche Fußballangelegenheiten gehen an Leo Hirschfeld, Darmstadt, Rhönring 57.

Freie Turnerschaft e. V. Groß-Karben (Hessen), Abtlg. Fußball. Sämtliche Angelegenheiten der Fußballabteilung, sowie alle Spielangelegenheiten gehen an die Adresse des Genossen Fritz Richter, Groß-Karben (Hessen), Neugasse 26.

Fr. Turnerschaft Ffm.-Bonames, Abtlg. Fußball. Sämtliche Fußballangelegenheiten sind zu richten an: Paul Richter, Ffm.-Bonames, Seulbergstraße 41.

V. f. B. Steinbach. Unserem Sportgenossen Braunroth nebst Braut zur Verlobung herzlichen Glückwunsch!

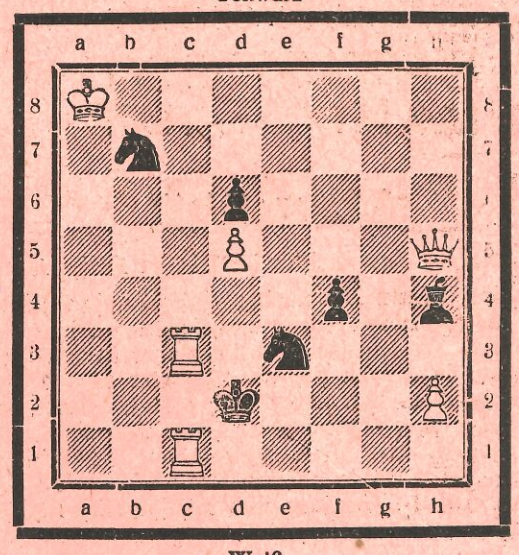
Schach

Bearb. von der Bezirks-Spielleitung des 4. Kreises, 1. Bez. Zuschriften an Hans Kieffer, Frankfurt a. M.-Fechenheim, Jakobsbrunnenstraße 37

Aufgabe Nr. 106

von J. Scheel

Schwarz



Weiß

Weiß zieht und setzt in drei Zügen matt

Kontrollstellung: Weiß sechs Steine: Ka8; Dh5; Tc1, c3; Bd5, h2. Schwarz sechs Steine: Kd2; Lh4; Sb7, e3; Bd6, f4.

Lösung: 1. Dh5—f3 (droht Df4), Lh4—e1. 2. Df3—d1+, Se3×d1. 3. Tc1—c2+. 1. . . Lh4—g3. 2. h2×g3 usw. 1. . . Sb7—d8 oder a5. 2. Df3—e4 (droht 2. Df3—d3 matt), Kd2—e2. 3. Tc3—c2 matt. 1. . . Sb7—c5. 2. Df3×f4 (dies ist das Drohbiet), Sc5—d3. 3. Tc3—c2+ matt.

Bezirksspiele der B-Klasse

Die B-Klasse ist in drei Spielbezirke eingeteilt.

1. Spielbezirk: Nied. Griesheim, Höchst, Unterliederbach, Rüsselsheim, Wiesbaden.

2. Spielbezirk: Bergen-Enkheim, Darmstadt, Egelsbach, Aschaffenburg, Sprendlingen.

3. Spielbezirk: Gießen, Alsfeld, Nieder-Florstadt.

Spieltermine für den 1. und 2. Spielbezirk:

1. Runde 13. Juli, 2. 3. August, 3. 24. August, 4. 14. September, 5. 5. Oktober.

Nachrunde: 1. Runde 26. Oktober, 2. 16. November, 3. 7. Dezember, 4. 11. Januar, 5. 1. Februar.

Spieltermine des 3. Bezirks:

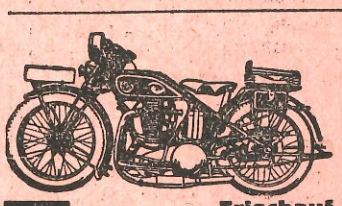
1. Runde 10. August, 2. 12. Oktober, 3. 7. Dezember.

Als Ort der Austragung gilt der in der Paarungstabelle zuerst genannte Verein. Die Sieger der drei Spielbezirke spielen um den Aufstieg in die A-Klasse. Der Termin wird von der Bezirksleitung angesetzt. Die Spiele beginnen nachmittags 3 Uhr. Die Ortsgruppen, die noch keine namentliche Mannschaft gemeldet haben, werden ersucht, dies umgehend nachzuholen. Adresse: Hans Kieffer, Frankfurt a. M.-Fechenheim, Jakobsbrunnenstraße 37.

Den Ortsgruppen wird empfohlen, mit der Ortsgruppe Anspach i. T., Anschrift E. Baum, Anspach i. T., Brockhausstraße, Freundschaftsspiele auszutragen. H. Ki.

Anläßlich des Sommerfestes des Frankfurter Arbeiter-Schachklub fanden am Sonntag, 1. Juni, folgende Spiele statt: Darmstadt — Offenbach 3.5 : 2.5, Griesheim — Frankfurt-Niederwald 5.5 : 3.5, Höchst — komb. Mannschaft von Frankfurt 4 : 4, Frankfurt-Bockenheim — Jugend Westendheim 6.5 : 1.5. Die Sieger Darmstadt, Griesheim und Höchst erhalten einen Buchpreis.

Da das Preisausschreiben von mehreren Lösern richtig gelöst wurde, entschied das Los. Sieger wurde ein Genosse aus Darmstadt. Burkhard.

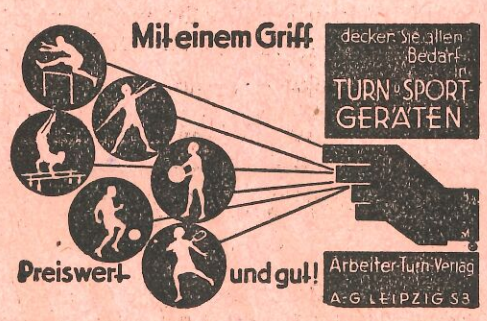


Frischauf-Motorräder

DREI MODELLE

Frischauf 500 ccm
Die Maschine für höchste Beanspruchung
Frischauf 200 ccm V.T.
Die eleg. Gebrauchsmasch. m. Viertaktmotor
Frischauf 200 ccm Z.T.
Unser Schlager 1930 Zweitaktmotor

Frischauf-Fahrräder
für Damen, Herren und Kinder
Eigene Herstellung Beste Qualitäten
Fahrradhaus Frischauf
Allerheiligenstr. 51, Frankfurt a. M. Höhenstr. 38



Filiale in Frankfurt am Main:
SPORT-ZENTRALE
Allerheiligenstr. 57, Tel. Hansa 5914

Verkehrslokale

Frankfurt

Rest. „Zum Dornbusch"
Inh. L. Weiss. Eigene Aepfelwein-Kelterei und Schlächterei.

Bockenheim

Restauration Edelweiss, Besitzer Ernst Kress, Grempstr. 14. Verkehrsl. der fr. Turner Bockenheim. Schönes Colleg. Eig. Schlachterei.

Restauration
J. Hofmann
Kiesstraße 39
Der Treffpunkt aller Arbeitersportler. Kolleg für 40 Personen. Ia Getränke und Speisen. Mäßige Preise.

Enkheim

Volkshaus (Sporthalle)
Saal für 800 Pers. Bühne für 200 Sänger Ia Speisen zu jeder Tageszeit. Modernes Café. 15 Minuten von Endstation, Linie 18. Borsig-Allee. 15 Min. v. Stat. Mainkur, L. 14.

Offenbach

Gewerkschaftshaus, Austraße 9. Großer Saal und Garten. Mittags- u. Abendtisch. Ausschank v. Ihring-Melchior-Bier. Fremdenzimmer.

Michelstadt i. O.

Gasthaus „Zur Eintracht"
Inh. Karl Neff.
Ia. Getränke und Speisen.
Verkehrsl. d. org. Arb. u. Reichsb.

Ober-Ingelheim

Restauration „Am Lindenberg". Inh. Otto Wedekind. Zentrale der org. Arbeitersch. u. der Arbeitersp.

Sportgenossen! Besucht nur diese Lokale

Druck: Union-Druckerei u. Verlagsanstalt G.m.b.H., Frankfurt a. M.

tag, den 14. Juni, abends 8 Uhr: Zusammenkunft im Lokale von Karsch. Alle Spielleute, die bei den Sportlern vertreten sind, haben mit Instrumenten zu erscheinen. Sonntag, den 15. Juni, um 12 Uhr Antreten im gleichen Lokale zum Platzkonzert. Anzug: weiße Hose und Schillerhemd. Ersuche alle Spielleute, sich restlos am Gruppenfest zu beteiligen. Wiegand.

WASSERSPORT

2. Bezirk. Die Jugendmannschaft der Abteilung 1 ist von der Serie zurückgezogen worden. Die Spieler Ohly (Höchst), Schiller und Knörzer (Ffm., Abtlg. 1) erhalten einen scharfen Verweis, im Wiederholungsfalle tritt Startverbot in Kraft. Ommert.

FUSSBALL

Ersuche die Vereine, die das Kreisfest mit kompletter Jugendmannschaft besuchen und die Absicht haben, dort zu spielen, mir bis zum 15. Juni 1930 an untenstehende Adresse zu melden.

Ebenfalls werden noch einige Knabenmannschaften am 13. Juli 1930 bei dem Kreiskindertreffen in Darmstadt benötigt. Bitte um Meldung bis 15. Juni 1930 an die gleiche Adresse: G. Goldbach, Ffm.-West, Falkstraße 100.

2. Bezirk. In letzter Zeit beobachten wir, daß Spieler um Spielgenehmigung für Vereine nachsuchen, welche ganz aus dem Bereiche ihres Wohnorts liegen. Z. B. Spieler von Dortelweil wollen in einem Taunusverein spielen. Das geht natürlich unter keinen Umständen. Alle derartigen Gesuche werden von der Bezirksleitung grundsätzlich abgelehnt. Des weiteren mache ich darauf aufmerksam, daß Neumeldungen von Vereinen nur an mich zu richten sind, um überhaupt einen geregelten schriftlichen Verkehr zu ermöglichen. Weiter haben wir festgestellt, daß Jugendliche ohne Genehmigung des betreffenden Ausschusses in Vollmannschaften spielen. Das ist laut Bundessatzungen unzulässig. Die Meldebogen zur Serie wurden dieser Tage den Vereinen zugestellt. Haltet den Meldetermin (15. Juni) ein! Wer ihn versäumt, hat die Folgen zu tragen. Weber.

3. Bezirk. Am 15. Juni kommen folgende Spiele zum Austrag: Treis — Londorf, Treis Jgd. — Lollar Jgd. 2 Uhr Kinzenbach — Gießen 1., Wieseck 1. — Gr.-Linden 1., Lollar — Nauheim, Wetzlar Jgd. — Gießen Jgd., Rödgen 1. — Bach 1., Beuern — Watzenborn. Keller.

6. Bezirk. Am 22. Juni besteht wegen des „Rast" in Friedberg für sämtliche Mannschaften Spielverbot. Zuwiderhandlungen werden laut Bundessatzung bestraft. Luckau.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Rast in Friedberg

Am 22. Juni findet in Friedberg der Reichsarbeitersporttag statt. Es wird allen Vereinen zur Pflicht gemacht, sich zu beteiligen, zumal dieses Jahr keine andere Bezirksveranstaltung stattfindet.

Programm:

7.30 Uhr: Beginn des Geräteturnens, anschließend leichtathletische Wettkämpfe.
13.00 Uhr: Sportlerumzug.
14.00 Uhr: Fußballspiel der Jugend.
15.00 Uhr: Fußballspiel einer Bezirksels.

Die Geräteübungen sind den Vereinen bereits zugegangen. Meldungen sind an den Bezirksturnwart, Genossen Leonhard (Wölfersheim) zu richten.

Für die Leichtathleten kommt für Sportler ein Vierkampf, bestehend aus 100-Meter-Lauf, Speerwerfen, Kugelstoßen (7¼ Kilogramm), Weitsprung, zum Austrag.

Die Jugend trägt einen Dreikampf aus. Dieser besteht aus: 100-Meter-Lauf, Speerwerfen und Weitsprung. In der Halbzeit des Jugendspiels wird 3000 Meter für Sportler gelaufen. Beim Spiel der Sollmannschaften läuft in der Halbzeit die Jugend 1500 Meter.

Meldungen sind sofort an den Bezirks-Sportwart, Genossen Hch. Walter (Friedberg), Kl. Klostergasse 16, zu richten.

Genossen! Der Bezirksrat erwartet, daß alle sich beteiligen. Es gilt zu zeigen, daß die Arbeitersportbewegung vorwärts geht, trotz allen wirtschaftlichen Nöten.

J. A. des Bezirksrats: Schreiber.

Bezirksoffene Wettkämpfe am 9. und 10. August 1930 zur Turnplatz- und Vereinshaus-Einweihung der Freien Turnerschaft Frankfurt a. M.-Nied, 9. Kreis, 2. Bezirk.

Ausschreibung!

Sportler: Vierkampf: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und Schleuderball. **Einzelkämpfe:** 100-, 200- und 1500-Meter-Geländelauf, Hochsprung, Diskus- und Speerwerfen.

Sportler, I. (bis 16) u. II. (über 16 Jahre): **Dreikampf:** 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen (5 Kilogramm). **Einzelkämpfe:** 100-Meter-Lauf und 800-Meter-Geländelauf, Kugelstoßen (5 Kilogramm) und Weitsprung.

Sportlerinnen, I. (14—16), II. (16—18), III. (ü. 18 J.): **Dreikampf:** 75-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballweitwurf. **Einzelkämpfe:** 100-Meter-Lauf, Hochsprung und Kugelstoßen (5 Kilogramm).

Sportler (Mannschaftskämpfe): Jugend: Viermal-100-Meter-Pendelstafette, Weitsprung und Schleuderball.

Sportlerinnen: Viermal-100-Meter-Pendelstafette und Ballweitwurf.

Die Mannschaften bestehen aus 6 Sportlern(rinnen).

Turnen!

Mannschaftsturnen an den Geräten in Mittel- und Oberstufe, je eine Kürübung an Reck, Barren und Pferd. Die Mannschaft besteht aus 6 Turnern, wovon die fünf besten gewertet werden. Die Wettkämpfe bei der Leichtathletik sowie beim Turnen werden nach der Bundeswettkampfordnung durchgeführt.

Sportgenossen! Sorgt dafür, daß auch wir hier am Orte einmal die Macht der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung zum Ausdruck bringen können. Meldet zahlreich! Programm wird den Vereinen noch zugesandt. Sämtliche Meldungen müssen namentlich bis 10. Juli an Genossen Hans Kobald, Frankfurt a. M.-Nied, Bolongarostraße 6, eingesandt werden.

Das Gruppenfest des 4. Bezirks in Roth

Auf Grund der bis jetzt eingegangenen Meldungen verspricht das Fest der Gruppen Gelnhausen und Hanau in Roth ein sehr imposantes zu werden. Bis jetzt sind über 300 Sportler und Sportlerinnen sowie 350 Kinder gemeldet. Wir weisen nochmals darauf hin, daß zu den Meldungen werden, ihre Meldungen mit Unterschrift und Vereinsstempel einzusenden. Für die bis jetzt gemeldeten Sportler, Sportlerinnen und Kinder stehen Privatquartiere zur Verfügung. Vereine, die ihre Anmeldung noch nicht abgesandt haben, aber auf Quartier rechnen, wollen ihre Meldung umgehend absenden. Der Festausschuß hat bis jetzt alle Vorbereitungen getätigt und scheut der Verein Roth auch weiter keine Mühe und Arbeit, um den Festbesuchern angenehme Stunden zu bereiten.

Sportfest in Oberhöchstadt

Bundesgenossen! Vergeßt nicht das Sportfest in Oberhöchstadt am 21., 22. und 23. Juni!

Immer noch haben es eine Anzahl Vereine nicht für notwendig gefunden, uns auf unsere Einladung zu antworten. Genossen, holt dies sofort nach! Nicht Hunderte wollen wir sehen, sondern Tausende. Weit über den Rahmen unseres Ortes hinaus soll unser Fest Aufsehen erregen. Ein vollständig neu hergerichteter, großer Sportplatz, der allen Anforderungen entspricht, erwartet euch. Beschämt nicht den Opfermut unserer Genossen, die ihn in mühevoller Arbeit erstellt haben! Meldet sofort eure Teilnahme! Der Meldeschluß ist bis 15. Juni verlängert.

Freie Sportvereinigung Oberhöchstadt.

Radfahrergenossen!

Warum wollt ihr nicht am 21. und 22. Juni nach Oberhöchstadt kommen? Bereits im Januar ging euch unser erstes Rundschreiben zu. Inzwischen habt ihr unser Programm nebst Fragebogen erhalten, aber nur wenige Vereine finden es für notwendig, überhaupt zu antworten. Sollen wir uns von den anderen Sparten beschämen lassen? Meldet sofort eure Teilnahme! Der Meldeschluß ist bis 15. Juni verlängert. Radfahrer-Abteilung der Freien Sportvereinigung Oberhöchstadt.

GEGNER GESUCHT

Am 22. Juni soll in Friedberg eine Bezirksels gegen einen spielstarken Verein aus der Frankfurter Gegend spielen. Vereine, welche bereit sind, ein Spiel auszutragen, wollen ihre Bedingungen an den Bezirks-Techniker, Th. Schreiber, Friedberg (Hessen), Schulstraße 10, richten.

Turngesellschaft Sprendlingen bei Offenbach, Abteilung Fußball. Für unseren RAST. am 15. Juni suchen wir eine spielstarke 1. Mannschaft nach hier. Eilangebote an Ernst Stork, Sprendlingen b. Offenbach, Weilbornstraße 24.

Arbeiter-Turn- und Sportverein Egelsbach, Abt. Fußball. Infolge plötzlicher Absage suchen wir für Sonntag, den 15. Juni 1930, spielstarken Gegner für 1. und 2. Mannschaft nach hier. Am 22. Juni suchen wir für 1b, 1. und 2. Jugend Gegner. Eilangebote an: L. Wannemacher, Egelsbach, Schillerstraße 11.

Turngesellschaft Sprendlingen (Handball). Infolge Absage suchen wir für den 15. Juni (Sportwerbetag) einen spielstarken Gegner nach hier. Anschrift: Gg. Orth, Sprendlingen (Krs. Offenbach), Elisabethenstraße 6.

Arb.-Turn- und Sportverein Niederrad, Abtlg. Fußball. Den werten Brudervereinen zur gefl. Kenntnis, daß alle Spiel- und Geschäftsangelegenheiten an Heinrich Thun, Niederrad, Goldsteinstraße 96, gehen.

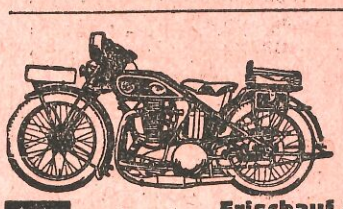
Freie Turnerschaft Dörnigheim, Abtlg. Fußball, sucht Gegner für 2. und Jugendmannschaft am 15. Juni nach hier, ebenso für Jugend- und Alte-Herren-Mannschaft für den 22. Juni, 13. und 27. Juli. Anschriften gehen an: Paul Strebert, Dörnigheim a. M., Friedrichstraße 8.

Verein Freier Sport 1894, Abtlg. Fußball. Wir suchen für 1., 2. und 3. Mannschaft für 22. Juni spielstarke Gegner. Anschriften sind zu richten an: E. Lipp, Ffm., Börneplatz 9, bei Best.

Freie Turnerschaft Wachenbuchen, Abtlg. Handball. Wir suchen laufend für 1. und 2. Mannschaft nach hier und auswärts Gegner. Anschriften an: Wilhelm Schmidt, Wachenbuchen b. Hanau a. M., Wilhelmsbader Straße 8.

VEREINSNACHRICHTEN

Verein für Rasenspiele Wiesbaden gratuliert seinem bewährten Sportgenossen und Mitgründer des Vereins Heinrich Rufer und Frau recht herzlich zu ihrer Vermählung. „Frei Heil!" dem jungen Paar!

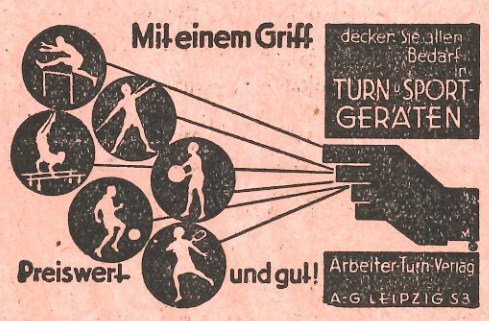


Frischauf-Motorräder

DREI MODELLE

Frischauf 500 ccm
Die Maschine für höchste Beanspruchung
Frischauf 200 ccm V.T.
Die eleg. Gebrauchsmasch. m. Viertaktmotor
Frischauf 200 ccm Z.T.
Unser Schlager 1930 Zweitaktmotor

Frischauf-Fahrräder
für Damen, Herren und Kinder
Eigene Herstellung Beste Qualitäten
Fahrradhaus Frischauf
Allerheiligenstr. 51, Frankfurt a. M. Höhenstr. 38



Filiale in Frankfurt am Main:
SPORT-ZENTRALE
Allerheiligenstr. 57, Tel. Hansa 5914

Sämtliche Fußballangelegenheiten gehen an Leo Hirschfeld, Darmstadt, Rhönring 57.

Freie Turnerschaft e. V. Groß-Karben (Hessen), Abtlg. Fußball. Sämtliche Angelegenheiten der Fußballabteilung, sowie alle Spielangelegenheiten gehen an die Adresse des Genossen Fritz Richter, Groß-Karben (Hessen), Neugasse 26.

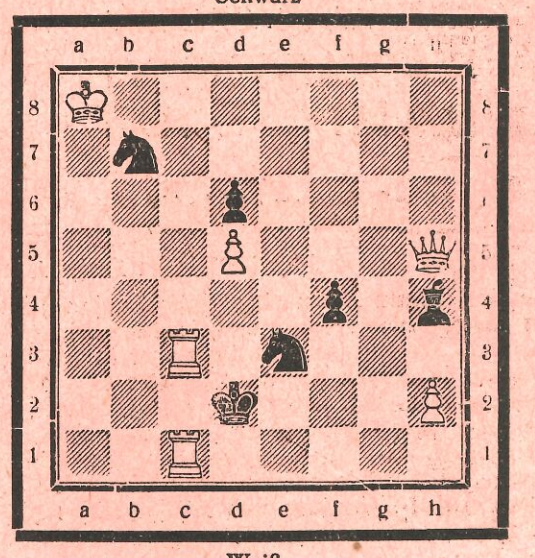
Fr. Turnerschaft Ffm.-Bonames, Abtlg. Fußball. Sämtliche Fußballangelegenheiten sind zu richten an: Paul Richter, Ffm.-Bonames, Seulbergstraße 41.

V. f. B. Steinbach. Unserem Sportgenossen Braunroth nebst Braut zur Verlobung herzlichen Glückwunsch!

Schach

Bearb. von der Bezirks-Spielleitung des 4. Kreises, 1. Bez. Zuschriften an Hans Kieffer, Frankfurt a. M.-Fechenheim, Jakobsbrunnenstraße 37

Aufgabe Nr. 106
von J. Scheel
Schwarz



Weiß

Weiß zieht und setzt in drei Zügen matt

Kontrollstellung: Weiß sechs Steine: Ka8; Dh5; Tc1, e3; Bd5, h2. Schwarz sechs Steine: Kd2; Lh4; Sb7, e3; Bd6, f4.

Lösung: 1. Dh5—f3 (droht Df4), Lh4—e1. 2. Df3—d1+, Se3×d1. 3. Tc1—c2+. 1. . . Lh4—g3. 2. h2×g3 u!w. 1. . . Sb7—d8 oder a5. 2. Df3—e4 (droht 3. Df3—d3+ matt), Kd2—e2. 3. Tc3—c2 matt. 1. . . Sb7—c5. 2. Df3×f4 (dies ist das Drohziel), Sc5—d3. 3. Tc3—c2+ matt.

Bezirksspiele der B-Klasse

Die B-Klasse ist in drei Spielbezirke eingeteilt.

1. Spielbezirk: Nied. Griesheim, Höchst, Unterliederbach, Rüsselsheim, Wiesbaden.
2. Spielbezirk: Bergen-Enkheim, Darmstadt, Egelsbach, Aschaffenburg, Sprendlingen.
3. Spielbezirk: Gießen, Alsfeld, Nieder-Florstadt.

Spieltermine für den 1. und 2. Spielbezirk:

1. Runde 13. Juli, 2. 3. August, 3. 24. August, 4. 14. September, 5. 5. Oktober.

Nachrunde: 1. Runde 26. Oktober, 2. 16. November, 3. 7. Dezember, 4. 11. Januar, 5. 1. Februar.

Spieltermine des 3. Bezirks:

1. Runde 10. August, 2. 12. Oktober, 3. 7. Dezember.

Als Ort der Austragung gilt der in der Paarungstabelle zuerst genannte Verein. Die Sieger der drei Spielbezirke spielen um den Aufstieg in die A-Klasse. Der Termin wird von der Bezirksleitung angesetzt. Die Spiele beginnen nachmittags 3 Uhr. Die Ortsgruppen, die noch keine namentliche Mannschaft gemeldet haben, werden ersucht, dies umgehend nachzuholen. Adresse: Hans Kieffer, Frankfurt a. M.-Fechenheim, Jakobsbrunnenstraße 37.

Den Ortsgruppen wird empfohlen, mit der Ortsgruppe Anspach i. T., Anschrift E. Baum, Anspach i. T., Brockhausstraße, Freundschaftsspiele auszutragen. H. Ki.

Anläßlich des Sommerfestes des Frankfurter Arbeiter-Schachklub fanden am Sonntag, 1. Juni, folgende Spiele statt: Darmstadt — Offenbach 3.5 : 2.5, Griesheim — Frankfurt-Niederwald 5.5 : 3.5, Höchst — komb. Mannschaft von Frankfurt 4 : 4, Frankfurt-Bockenheim — Jugend Westendheim 6.5 : 1.5. Die Sieger Darmstadt, Griesheim und Höchst erhalten einen Buchpreis.

Da das Preisausschreiben von mehreren Lösern richtig gelöst wurde, entschied das Los. Sieger wurde ein Genosse aus Darmstadt. Burkhard.

Verkehrslokale

Frankfurt

Rest. „Zum Dornbusch"
Inh. L. Weiss. Eigene Aepfelwein-Kelterei und Schlächterei.

Bockenheim

Restauration Edelweiss, Besitzer Ernst Kress, Grempstr. 14. Verkehrsl. der fr. Turner Bockenheim. Schönes Colleg. Eig. Schlachterei.

Restauration
J. Hofmann
Klesstraße 39
Der Treffpunkt aller Arbeitersportler. Kolleg für 40 Personen. Ia Getränke und Speisen. Mäßige Preise.

Enkheim

Volkshaus (Sporthalle)
Saal für 800 Pers. Bühne für 200 Sänger Ia Speisen zu jeder Tageszeit. Modernes Café. 15 Minuten von Endstation, Linie 18. Borsig-Allee. 15 Min. v. Stat. Mainkur, L. 14.

Offenbach

Gewerkschaftshaus, Austraße 9. Großer Saal und Garten. Mittags- u. Abendtisch. Ausschank v. Ihring-Melchior-Bier. Fremdenzimmer.

Michelstadt i. O.

Gasthaus „Zur Eintracht"
Inh. Karl Neff.
Ia. Getränke und Speisen.
Verkehrsl. d. org. Arb. u. Reichsb.

Ober-Ingelheim

Restauration „Am Lindenberg", Inh. Otto Wedekind. Zentrale der org. Arbeitersch. u. der Arbeitersp.

Sportgenossen! Besucht nur diese Lokale

Druck: Union-Druckerei u. Verlagsanstalt G.m.b.H., Frankfurt a. M.